Pressespiegel

TSG HASSLOCH
DTB-Turn-Talentschule

Landes-Stützpunkt des LSB
Rheinland-Pfalz und des Pfälzer Turnerbundes

Ausgabe 2023

TSG
HASSLOCH
2

TSG
Sportzentrum

Impressum 2023:

Herausgeber: TSG-Turnabteilung

Abteilungsleiter: Gerhard Liedy

Redaktion: Gerhard Liedy

Idee und Gestaltung: Gerhard Liedy

© Das Copyright liegt beim Herausgeber

Presseartikel aus: Die Rheinpfalz, Amtsblatt, Wochenblatt, speyer-aktuell, Pfälzer Turner

Aufnahmen und Reproduktionen: Gerhard Liedy

Alle Fotos: Gerhard Liedy

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: .. 30.01.2023 ..... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: **PTB-Faszination Spitzensport am 28.01.2023 in Ramstein**

Überfliegerin: Trampolinturnerin Maya Heck von der TSG Neustadt. FOTO: VIEW

Buchstäblich faszinierend

TURNEN: Atemlos die Zuschauer, „flummihaft" die Sportlerinnen und Sportler. Beim pfälzischen Augenschmaus Faszination Spitzensport in Ramstein sind mehrere Hundert Fans restlos begeistert.

VON DORIS THEATO

RAMSTEIN. Samstagabend: In der Ramsteiner Reichsporthalle herrscht bewegter Trubel. Der Pfälzer Turnerbund hat zum großen Turnfest, zur Faszination Spitzensport geladen. Die große 500er Tribüne füllt sich fast, die Mitglieder des ausrichtenden Turn-Team Sickingen legen letzte Hand an. Sie werden den ganzen Abend unermüdlich auf- und abbauend durch die Halle wuseln. Die erste Spitzenleistung.

Die nächste liefert Marlene Kriebel vom TV Dahn. Die hochdekorierte, vielfache deutsche Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik moderiert charmant und gekonnt durch das ziemlich rasante Programm, diesen Mix aus Gerätesport und Show. Gerade versucht das Publikum ob der am Balken gezeigten Überschläge durchzuschnaufen, da fliegen bereits die Trampolinspringer Richtung Hallendecke, um sich – bevor sie zurück auf ihrem Gerät landen– in teils geschraubten Salti zu drehen. Gut, so spektakulär springen nicht alle, aber selbst die Turnküken wissen am Trampolin zu überzeugen. Sehr zur Freude des Publikums, dem nichts entgeht: „Boah, das war ja ein super Bauchplatscher." Mit Anfeuerungen und viel Applaus wird alles fachkundig quittiert.

David Jäger vom TV Bad Bergzabern wirbelt ums Reck, lässt atemberaubend los, greift sicher wieder nach der Stange. Er ist nicht der einzige Bundesligaturner des Abends, nicht der einzige Wow-Effekt. Ob am Barren, Balken, Sprung oder an der Air Track, diese offensichtlich Flügel verleihende Bodenbahn – Topathleten zeigen an ihren Geräten was geht, wenn Talent und viel Trainingsfleiß zusammen kommen. Da rennt der Grünstadter Noah Graf über den Air Track, geht aus eigener Energie derart in die Luft, dass es für gleich mehrere Drehungen am Stück reicht. Oder Lucy Hellmann vom TV Neuburg, die wie ein Flummi entlang dieser Bodenbahn saust.

Der Pfälzer Turnerbund hat neben deutsche Meisterinnen sowie Kaderathleten auch Turnküken beim Turnfest dabei. Erstaunlich was selbst die Zehnjährigen schon können. Klar, hier und da klappt nicht alles, aber vor solch einer tobenden Zuschauerkulisse ist die Nervosität schon ein echter Gegner. Es geht auch ums Siegen, die Wertungsrichter beobachten genau. Allerdings, am Ende sind alle Akteure absolute Gewinner und ein Gewinn für die Welt des Turnens.

Koordination, Kunst, Können: RSG-Ass Salome Biesinger vom TB Oppau. FOTO: VIEW

Unmöglich, alle Sportlerinnen und Sportler einzeln aufzuführen, die hier ihre Vereine aus Haßloch, Neustadt, Neuburg, Grünstadt, Bad Bergzabern, Mutterstadt, den TV Erlenbach, Oppau, Landau, St. Martin oder das Turn Team Sickingen in Verbindung mit absolutem Spitzensport bringen. Und da ist ja auch noch der TV Dahn und seine deutschen Meisterinnen der Rhythmischen Sportgymnastik, die dem Abend das absolute Krönchen aufzusetzen wissen. Noch beim Warmmachen fliegt die eine oder andere Keule, mal ein Ball, mal eins dieser bunten Bänder oben an die Decke, nimmt beim Abwärtsgang einen falschen Weg und landet nicht mehr bei der jeweiligen Turnerin. Irgendwie zu niedrig diese Halle. Sie sind nicht um sonst echte Meisterinnen.

Beim Auftritt ist davon nichts mehr zu sehen. Da landet, was nach oben fliegt, akkurat und zart, ja fast zärtlich, in den Händen der Mädels, die sich dabei bewegen, biegen, springen, rollen als habe der Körper keine Grenzen. Wunderschön! Plötzlich steht auch die Moderatorin Marlene Kriebel im Turnkostüm samt Band im Zentrum der Aktivität. Eine der Athletinnen ist kurzfristig ausgefallen, kein Problem für die zigfache deutsche Meisterin. Ein letztes aufwärmendes Rollen der Schultern, die Musik setzt ein, die Zuschauer vergessen fast das Atmen. Kriebel wird eins mit ihrem Band, kaum zu sehen, wer beweglicher ist. Das ist Turnen in Perfektion – eben Faszination Spitzensport!

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 30.01.2023 .. Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: ... **Bürgerempfang der Gemeinde Haßloch am 27.01.2023 ...**

„Kein Ganzjahresbad im Alleingang“

„Entweder ein Ganzjahresbad mit Partner oder zukünftig kein Ganzjahresbad mehr in Haßloch“: Wie er diese „unmissverständlichen Signale“ der Kommunalaufsicht deutet, erklärte Bürgermeister Tobias Meyer beim Neujahrsempfang der Gemeinde in der Aula des Gymnasiums.

VON GERD-UWE HAAS

Gut besucht: der Neujahrsempfang in Haßloch. Auf der Empore stellten sich 23 Vereine und Einrichtungen vor. FOTO: MEHN

HASSLOCH. Ohne einen Partner werde die Gemeinde von der Kreisverwaltung keine Genehmigung für Bürgschaften zugunsten der Gemeindewerke erhalten, sagte Meyer. Diese aber wären notwendig, um ein neues Schwimmbad im Alleingang zu finanzieren. Die Gemeinde werde die Suche nach einem Partner europaweit ausschreiben. „Ob dieser am Ende Plopsa heißt, wird sich in dem transparenten Ausschreibungsverfahren zeigen“, so der Bürgermeister. Alle Gutachter der vergangenen Jahre hätten prognostiziert, dass die Sanierung des bestehenden Badeparks zwar möglich, aber unwirtschaftlich sei.

Wofür gibt die Gemeinde Haßloch die erheblichen Mehreinnahmen aus, die sie dank der Erhöhung der Grundsteuer bekommt? Diese Frage werde von Bürgern zurecht gestellt, so Meyer. Die Erhöhung der Steuerhebesätze habe der Rat „paradoxerweise“ just an dem Abend beschlossen, als die Verwaltung einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt habe. Nur die Forderung der Landesregierung sei der Grund für die Anhebung: Bei der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs verlange das Land, bei der Grundsteuer B mindestens den Nivellierungssatz von 465 Prozent zu erheben. Um weiter Zugang zu Landeszuschüssen zu haben – und die Gemeinde hoffe auf große Beträge, etwa beim Bau der zwei Kitas –, habe der Rat zugestimmt. Die Mehreinnahmen von 700.000 Euro fließen laut Meyer in Großprojekte, wie größere Umbauten in den Grundschulen, und sicherten die freiwilligen Leistungen, wie Vereinsförderung, Musikschule oder Seniorenarbeit, die bei defizitärem Haushalt auf den Prüfstand müssten. Mehr als die Hälfte der Mehreinnahmen müsse per Umlage an den Kreis abgegeben werden.

„Das Logistikzentrum ist vom Tisch“, erinnerte Meyer an das Aufregerthema der letzten Jahre. Seit März 2022 sei die gemeindeeigene Immobiliengesellschaft HIK Eigentümerin der Fläche. Die Gemeinde konzentriere sich darauf, dort eine kleinteilige Erschließung umzusetzen. „Wir entscheiden, was wir damit tun, und das wird kein Logistikzentrum sein“, betonte Meyer. Im Süden sei außerdem im Baugebiet „Südlich der Rosenstraße II“ die Erschließung abgeschlossen. Auf zehn Hektar stünden 133 Bauplätze zur Verfügung. Mit 400 bis 500 Neubürgern sei dort zu rechnen. Eine Kita und ein 900 Quadratmetern großer Spielplatz seien geplant.

Der Ausbau der Forstgasse sei zu Ende gebracht und mit dem Abschluss zwischen Schmäh- und Pfarrgasse der Lückenschluss des östlichen Mittleren Rings erreicht worden. Auch die südliche Rennbahnstraße mit ihren Rissen und Schlaglöchern sei saniert worden. Meyer erinnerte auch an den Beginn der Arbeiten am barrierefreien Radwegenetz, das auf einer Länge von acht Kilometern auf Haßlocher Gemarkung verläuft.

Die vielen kritischen Stimmen zur Eintrittsregelung beim Andechser Bierfest habe die Verwaltung zur Kenntnis genommen. Mit dem Eintritt sollten die „immens gestiegenen Kosten für das erforderliche Sicherheitskonzept“ aufgefangen werden. In weiteren Gesprächen mit allen Beteiligten werde nun eine Marschrichtung für dieses Jahr erarbeitet.

Meyer würdigte die erfolgreiche Wiederbelebung des Saales Löwer durch die Bürgerstiftung, die über 20.000 ehrenamtliche Stunden investiert habe. Inzwischen sei der Saal wieder ein Ort des kulturellen Lebens und stelle eine gute Ergänzung zum Kulturviereck dar.

Per Videobotschaften schickten die Bürgermeister der Partnerstädte Neujahrsgrüße. Meyer betonte die Bedeutung der Partnerschaften, die nach Corona reaktiviert und intensiviert werden sollen. Er wies auf den Besuch des Bürgermeisters der ukrainischen Stadt Tultschyn im Dezember hin. Wenn man Solidarität in Europa ernst meine, sei es auch wichtig, der Ukraine die Hand zu reichen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Jahrelangen Einsatz für die Gemeinschaft gewürdigt

Silberne Verdienstmedaillen der Gemeinde Haßloch für vier engagierte Bürgerinnen und Bürger

Mit Edgar Römelt, Isolde Raudszus-Nothdurfter, Thomas Stumpf und Manuela Adam zeichnete Bürgermeister Meyer vier engagierte Bürgerinnen und Bürger mit Silbernen Verdienstmedaillen der Gemeinde aus.

Bürgermeister Tobias Meyer (links) ehrte (v.l.) Isolde Raudszus-Nothdurfter, Manuela Adam, Edgar Römelt und Thomas Stumpf. FOTO: MEHN

Edgar Römelt habe in der Corona-Pandemie die organisatorische Leitung des DRK-Testzentrums übernommen und den Einsatz der Ehrenamtlichen koordiniert, so Meyer. Darüber hinaus engagiere er sich als stellvertretender Vorsitzender auf vielfältige Weise im Seniorenbeirat, unter anderem, um das Ruftaxi bekannter zu machen und bei der Unterstützung von Senioren bei den Online-Buchungen für Impftermine. Auch im Verein Leisböhler Weinkultur sei Römelt, Gründungsmitglied und stellvertretender Vorsitzender, aktiv. Den jüngsten Partnerschaftsbesuch in Silifke habe er genutzt, um als Vertreter des Vereins Kontakte zu knüpfen.

Isolde Raudszus-Nothdurfter habe mit ihrer 37-jährigen Tätigkeit erheblich zum Erfolg der VHS beigetragen und 30 Jahre lang selbst Kurse für Entspannungsverfahren und Stressbewältigung gegeben. Als stellvertretende VHS-Vorsitzende habe sie seit 1994 bei der Programmgestaltung mitgewirkt. Ihr sei es wichtig gewesen, dass Kurse gewisse Qualitätsstandards erfüllen, sagte Meyer. Als Vorstandsmitglied sei es ihr Anspruch gewesen, den Übergang der Haßlocher VHS in die Kreisvolkshochschule so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Thomas Stumpf engagiere sich mit großem Einsatz in der Partnerschaftsarbeit und habe 2012 den Vorsitz des Partnerschaftsbeirats übernommen. In allen Partnerstädten kenne man seinen Namen, so Meyer, da er stets einen herzlichen Eindruck hinterlasse. Darüber hinaus engagiere er sich beim Lions Club, der soziale und kulturelle Projekte in Haßloch unterstütze. Als Activity-Beauftragter kümmere er sich um Anfragen von Einrichtungen und Vereinen, die für ein bestimmtes Vorhaben einen Zuschuss brauchen. Auch in seiner aktiven Zeit als Geschäftsführer der Firma Duttenhöfer habe er in dieser Hinsicht seine soziale Ader gezeigt.

Der Name **Manuela Adam** sei eng mit der Tafel Neustadt-Haßloch verbunden, sagte Meyer. Sie sei dort seit der Gründung der Außenstelle Haßloch 2009 aktiv. Seit 2016 kümmere sie sich als Teamleiterin des Haßlocher Tafelladens um Logistik und Mitarbeitereinteilung. Seit sie 2018 stellvertretende Vorsitzende der Tafel Neustadt-Haßloch ist, erledige sie die Bestellung und den Einkauf für die ganze Tafel. Die Auswirkungen der Flüchtlingskrise, der Pandemie und des Ukrainekriegs habe es zu meistern gegolten. Manuela Adam sei sehr zuverlässig und engagiert, auch was den zeitlichen Aufwand angehe, den sie in das Ehrenamt investiere. |guh

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 07.02.2023 ... Wochenblatt: .....

Amtsblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

.. ..

Veranstaltung: Pippi-Langstrumpf-Wettkampf am 4.2.2023 in Dillingen (Saar)

Lotta Liebetrau ganz oben auf dem Podest

TURNEN: TSG Haßloch beim Wettkampf in Dillingen

DILLINGEN. Der Saarländische Turnerbund hatte zum Pippi-Langstrumpf-Wettkampf nach Dillingen eingeladen. 200 Teilnehmerinnen aus vier Bundesländern sind dem Aufruf gefolgt, darunter vier Turnerinnen der TSG Haßloch.

Lotta Liebetrau und Lilli Schembs gehörten als Jahrgänge 2018 und 2017 zu den jüngsten Starterinnen. Die Halle war geschmückt mit bunten Luftballons. Es warteten einige kleine Krafttests: Sprinten, Tau klettern, Schweizer Handstände, Spreizen, Koordinationsaufgabe Seilspringen sowie Situps. Bevor sich alle jedoch diesen Aufgaben stellten, wärmten sich die Teilnehmerinnen mithilfe einer Vorturnerin und Musik zum Thema Pippi Langstrumpf auf. Danach standen zwei Stunden Programm an. Welches Kind hatte den Parcours mit den zehn Stationen gut bewältigt und war stark wie Pippi-Langstrumpf?

Lotta Liebetrau erzielte mit 72 Punkten das beste Ergebnis erzielte und stand ganz oben auf dem Siegertreppchen. Lilli Schembs, die nach einer Grippe noch etwas geschwächt war, erzielte 53,5 Punkte und landete letztlich im vorderen Feld ihres Jahrganges 2017.

Bei den größeren Turnerinnen der AK 11 und 10 starteten Elisa Baumgärtner und Paula Schönig als Team. Auch hier mussten die athletischen Normen bewältigt werden. Sie gehören neben den Pflichtübungen im Spitzensport zum Programm des Deutschen Turner Bundes. Beide Leistungssportlerinnen verbuchten an einigen Stationen die maximale Punktzahl (10). Am Ende erreichten sie bei diesem Pippi-Langstrumpf-Pokalwettkampf den vierten Rang.

„Das war eine tolle Veranstaltung und ein gelungener Auftakt für unseren Turnnachwuchs in das Wettkampfjahr", stellte TSG-Trainerin Gisela Liedy fest. Die „athletischen Normen" dienten wohl der Überprüfung, ob die jungen Turnerinnen die Leistungsvoraussetzungen haben. „Aber viel wichtiger ist es, die Grundlage zu legen durch ein allgemeines, den gesamten Körper umfassendes Krafttraining, Verbesserung von Koordinationsaufgaben, um danach die oft schwierigen komplexen Bewegungsformen ohne Verletzung bewältigen zu können", erklärte Liedy. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: … 28.02.2023 … Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: **Janoah Müller für EnBW-DTB-Pokal in Stuttgart nominiert**

An der Seite von WM-Starterinnen

TURNEN: Haßlocherin Janoah Müller beim DTB-Pokal in Stuttgart

Janoah Müller hat eine Verletzungspause hinter sich. FOTO: LIEDY

HASSLOCH. Angeführt von der Lokalmatadorin und deutschen Meisterin Elisabeth Seitz (MTV Stuttgart) tritt ein starkes Turnteam Deutschland beim EnBW-DTB-Pokal vom 17. bis 19. März in Stuttgart an. Darüber informiert Gisela Liedy, Turntrainerin der TSG Haßloch und Landesfachwartin im Pfälzer Turnerbund. Von der TSG Haßloch sei die 15-jährige Janoah Müller dabei.

Liedy: „Es ist der erste Start von Janoah bei den Erwachsenen nach ihrer Verletzungspause und jetzt gleich an der Seite von den EM- und WM-Starterinnen des vergangenen Jahres." Der Wettkampf wird in der Porsche-Arena ausgetragen. Vom Frauen-Chefcoach des Deutschen Turnerbundes (DTB), Gerben Wiersma, bekomme Janoah die Möglichkeit, auf internationaler Bühne weitere Erfahrungen zu sammeln, sagt Liedy.

Müller, die dem DTB-Perspektivkader 2023 angehört, werde sich an allen vier Geräten Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden den Bewertungsrichtern zeigen. Die junge Haßlocherin hat sich bisher schon in zwei Wochenlehrgängen mit dem WM-Kader in Frankfurt auf diese große Aufgabe vorbereitet. Deren Freude sei riesig, verrät Gisela Liedy. Müller möchte in Stuttgart erstmals in ihren Übungen den Pak-Salto mit halber Drehung am Barren und Doppelsalto als Abgang am Balken präsentieren.

Zum 38. EnBW-DTB-Pokal, veranstaltet vom Deutschen und Schwäbischen Turnerbund, reisen die besten Turner und Turnerinnen der Welt an. In Stuttgart gibt es einen Mixed-Cup – hier treten vier Nationen gegeneinander an. Pro Team starten je drei Männer und drei Frauen. In diesem Einladungswettkampf sind laut Organisator neben Deutschland die USA, Brasilien und Japan vertreten. In der Team-Challenge für Junioren können Turnerinnen ab 14 Jahren und Turner ab 15 Jahren teilnehmen. In die Gerätefinals kommen pro Gerät die besten sechs Junioren und Senioren aus der Team-Challenge. Jede Nation hat nur einen Startplatz pro Gerät. | rhp

KONTAKT

Informationen im Internet unter https://www.enbw-dtbpokal.de/

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 02
Februar 2023

Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Rheinland-Pfalz-Meisterschaften Mannschaft 2022

Gerätturnen weiblich

Fünf Titel für den Pfälzer Turnerbund

Die Mannschaften aus der Pfalz präsentierten sich stark bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften im Gerätturnen weiblich am 3./4. Dezember 2022 in Grünstadt: Die Mädels konnten sich über fünfmal Gold und dreimal Silber freuen.

Den Anfang machten am Samstag die Turnerinnen im Spitzensport und der modifizierten Kür.

Bei den jüngsten Starterinnen in der AK 9-11, die zugleich auch das schwerste Wettkampfprogramm turnten, setzte sich im pfälzischen Duell die TSG Haßloch mit 192,075 Punkten gegen den TV Neuburg (181,300 Punkte) durch. Die stärksten Einzelleistungen erbrachten hier für die TSG Haßloch Elisa Schlegel (Jg. 2012) mit 65,075 Punkten und für den TV Neuburg Laila Jörger (Jg. 2013) mit 67,175 Punkten.

Im Final-Wettkampf der Landesliga 2 (Leistungsklasse 2) triumphierte die Mannschaft der VT Zweibrücken mit 202,55 Punkten und verwies die KTV Rhein-Ahr-Nette und den TuS Ober-Ingelheim auf die Plätze zwei und drei. Vor allem blitzsaubere Barren- und Bodenübungen verhalfen den erfahrenen Turnerinnen zum Titel. Beste Turnerin für die VTZ war Emma Meister (Jg. 1999), die 50,65 Punkte zum Mannschaftsergebnis beitrug.

In der Leistungsklasse 3 erturnte sich die Mannschaft vom TV Schwegenheim mit einem souveränen Vorsprung von 12,50 Punkten die verdiente Goldmedaille und gewann damit den Final-Wettkampf der Landesliga 3. Lotta Dörr (Jg. 2008) konnte hier als stärkste Turnerin des gesamten Wettkampfs mit 52,40 Punkten besonders überzeugen.

Die pfälzer Teilnehmerinnen am Samstag *Foto: L. Wätzold*

Am Sonntag zeigten dann auch die P-Turnerinnen ihr Können. In der jahrgangsoffenen Klasse der P6 bis P9 gewann der TV Schwegenheim ebenfalls den Titel mit 204,80 Punkten. Beste Turnerin in diesem Wettkampf war Ronja Vogt (Jg. 1997) mit 68,60 Punkten.

Auch die Mannschaft der AK 15 und jünger des TV Schwegenheim zeigte einen tollen Wettkampf. Am Ende mussten sie sich nur knapp der Coblenzer TG geschlagen geben und gewannen mit 197,20 Punkten die Silbermedaille.

Die jüngsten Turnerinnen in diesem Wettkampfprogramm (AK 13 und jünger) konnten gleich einen Doppelsieg für den Pfälzer Turnerbund einfahren: Hier gewann der TV Wörth mit 198,35 Punkten vor der TSG Haßloch (194,05 Punkte). Die beste Einzelleistung zeigte Hanna Bütenmeister (Jg. 2009) vom TV Wörth mit 68,60 Punkten.

Mit diesem grandiosen Abschluss einer langen Wettkampfsaison können die Pfälzer Turnerinnen und ihre Trainer*innen sehr zufrieden sein.

Die pfälzer Teilnehmerinnen am Sonntag *Foto: K. Wolff*

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 01.03.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

.....

Veranstaltung: ... LE JTFO GTw WK III am 27.02.2023 in Lauterecken/Wolfstein - HAG

Wieder keine Fahrt nach Berlin

TURNEN: Die Mädchenmannschaft des Haßlocher Hannah-Arend-Gymnasiums hat am Montag im Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia" den zweiten Platz belegt. Kein schlechtes und dennoch ein bitteres Resultat.

VON ERIC SAYER

WOLFSTEIN/HASSLOCH. Den Landesentscheid hatte die Realschule plus Lauterecken/Wolfstein zum vierten Mal ausgerichtet. 17 Mannschaften waren in vier Wettkampfklassen an den Start gegangen. „Jugend trainiert für Olympia" gilt als der weltgrößte Schulsportwettbewerb mit 800.000 Mädchen und Jungen in 17 olympischen Sportarten.

Für das Haßlocher Gymnasium turnten Lena Haß, Hanna Klehr-Schönbucher, Milena Härthe, Ida Vos und Noemi Müller. Bei diesem Mannschaftswettbewerb handelt es sich um einen Gerätevierkampf: Die Schülerinnen zeigten Übungen an den Geräten Sprung, Schwebebalken, Boden und Stufenbarren. Die Haßlocherinnen belegten schließlich den zweiten Platz und verfehlten damit die Qualifikation fürs Bundesfinale in Berlin.

Die Haßlocher Mädchen traten gegen die Mannschaften der Gymnasien aus Idar-Oberstein, Mayen und Speyer an. „Ich war ganz schön nervös", bekannte Hanna Klehr-Schönbucher nach ihrer Bodenübung. „Das hat sie aber gut gemacht. Sie ist viel höher gesprungen als sonst", bemerkte Katja Hausmann, Lehrerin an dem Haßlocher Gymnasium. Nach Auswertung aller Übungen stand fest, dass das Haßlocher Gymnasium mit 145,25 Punkten vier Zähler weniger aufwies als das Hans-Purmann-Gymnasium aus Speyer. Für Katja Hausmann kein Grund, enttäuscht zu sein: „Ich bin mit unserer Mannschaft sehr zufrieden. Die Mädchen haben an jedem Gerät gute Leistungen gezeigt. Speyer war eben einen Ticken besser. Der zweite Platz macht mich sehr stolz", sagte die Lehrerin.

Die Haßlocher Turnerin Hanna Klehr-Schönbucher gibt nach ihrer Bodenübung zu, „ganz schön nervös" gewesen zu sein. FOTO: SAYER

Besonders bitter für das Haßlocher Gymnasium: Vor drei Jahren, als die Mannschaft den Landesentscheid gewonnen hatte, war wegen der Corona-Pandemie das Bundesfinale in Berlin ausgefallen. Die Fahrt in die Hauptstadt blieb den erfolgreichen Turnerinnen damit versagt, obwohl sie sich sportlich qualifiziert hatte. Und nun war ein Konkurrent besser.

neu_hp18_lk-spol.01

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 06.03.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: PTB-Meisterehrung am 04.03.2023 in Schifferstadt + Gisela Jahn-Plakette

Gutes Sportjahr gefeiert

HINTERGRUND: Pfälzer Turnerbund ehrt in Schifferstadt seine Sieger und Platzierten bei deutschen und internationalen Meisterschaften

VON CHRISTIAN GAIER

SCHIFFERSTADT. Es ist ein guter Brauch, dass der Pfälzer Turnerbund (PTB) seine Meister und Platzierten bei nationalen und internationalen Titelkämpfen auszeichnet. 140 Geehrte, die am Sonntag auf die Bühne in der Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrums in Schifferstadt gebeten wurden, zeigen an, dass 2022 ein gutes Sportjahr für den PTB war.

Ann-Sophie Becker vom TV Thaleischweiler und Leo Wirth vom TB Hermersberg hatten ihre großen Auftritte im September vergangenen Jahres bei den Mehrkampfmeisterschaften des Deutschen Turnerbunds in Bruchsal. Der Weselberger siegte dort mit 58,28 Meter im Schleuderballwerfen ebenso wie mit 11,15 m im Steinstoßen. Becker gewann das Steinstoßen der Altersklasse W18/19 mit 9,56 m und wurde Zweite mit 41,24 Meter im Schleuderballwerfen.

„Mein Fokus lag im vergangenen Jahr auf diesem Wettkampf, und dafür habe ich dreimal pro Woche trainiert", schilderte die 19 Jahre alte Ann-Sophie Becker, die als Kind mit dem Geräturnen begann, sich dann aber auf die leichtathletischen Disziplinen konzentrierte, die im Turner-Mehrkampf ja auch ihren Platz haben. Nachdem sie die Abiturprüfungen bestanden hat, wird sie im September ihr Duales Studium in Vermessung und Geoinformatik beginnen. „Die deutschen Meisterschaften sind ja wieder im September. Da will ich wieder dabei sein, und wie es danach weitergeht mit Studium und Sport, das wird sich zeigen", blickte sie nach vorn.

Leo Wirth, der oft zusammen mit Ann-Sophie Becker beim TV Thaleischweiler trainiert, blickt auf ein wechselvolles Sportjahr zurück. „Im März habe ich nach der DM im Rasenkraftsport einen Bänderriss erlitten und habe deshalb im Sommer bei Kugelstoßen und Speerwurf nicht das volle Programm absolviert. Dann habe ich mich auf die Mehrkampfmeisterschaften konzentriert und das hat sich ja auch gelohnt", erzählte der 18-jährige Abiturient, der eine Ausbildung zum Industriemechatroniker beginnt und seinem Sport treu bleibt. „Das funktioniert auch vom Arbeitgeber her", freut sich Wirth.

Juniorenmeister im Steinstoßen: Leo Wirth vom TB Hermersberg ...

... und Ann-Sophie Becker vom TV Thaleischweiler. FOTOS (2): GAIER

Zu Meisterehren bei nationalen Wettkämpfen gelangten als Einzelsportler auch Philipp Kreusch (TV im ASV Landau) und Emma Schubert (TSV Iggelheim) im Leichtathletik-Fünfkampf (M und W 12 -1 3). Stark waren die Pfälzer Turnerinnen in der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG), wo der TV Dahn vor dem TB Oppau den Gruppen-Mehrkampf gewann und die SG Dahner Felsenland im Gruppen-Mehrkampf in der Juniorinnen-Leistungsklasse siegte. Die Mädchen des TB Oppau gewannen zudem die Talentsichtung beim DTB-Nachwuchs-Cup im Mehrkampf der Schüler-Leistungsklasse. Die Prellballer des TSV Ludwigshafen und die Rope-Skipping-Mannschaft des TV Waldmohr komplettierten die Meisterriege. „Von der Gesamtzahl waren es mehr Geehrte als im vergangenen Jahr, erfreulich ist die Steigerung bei den internationalen Wettkämpfen", betonte PTB-Präsident Walter Benz.

Herausragende Leistungen bei internationalen Meisterschaften waren der Europameistertitel der Germersheimerinnen Simone und Bianca Illing in der Rope-Skipping-Disziplin Wheel Pair Freestyle und die Silbermedaille, die Hannah Vester vom TB Oppau bei der RSG-Weltmeisterschaft im Gruppen-Mehrkampf gewann. Besonders geehrt wurden Gisela Liedy (Haßloch), die für mehr als 60 Jahre Engagement für das Geräturnen weiblich mit der Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette ausgezeichnet wurde, Rudi Brandt (Grünstadt), der zum PTB-Ehrenmitglied ernannt wurde, und Uwe Oster (Pfeffelbach), der den PTB-Ehrenbrief erhielt.

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: .. 22.03.2023 .. Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … **1. WK LL am 19.03.2023 im TSG-Sportzentrum Haßloch** …

Gleich an die Spitze

TURNEN: TSG gewinnt ersten Landesliga-Wettkampf

HASSLOCH. Die Turnerinnen der TSG Haßloch besiegten den TV Neuburg im ersten Wettkampf der Landesliga Rheinland-Pfalz im TSG-Sportzentrum mit 159,00:146,95 Punkten und setzten sich an die Tabellenspitze. Die beste Einzelleistung zeigte Leonie Herzog mit ihrer neu gestalteten Bodenübung (15,15 Punkte).

Kim Laubscher präsentierte ihren „tollen Tsukahara" am Sprung, so TSG-Trainerin Gisela Liedy, und erhielt 13,80 Punkte. Dies war die Grundlage, dass die Haßlocher Mannschaft mit Ida Vos, Noemi Müller, Merle Weber, Milena Härthe, Hannah Klehr-Schönbucher und den Turnerinnen aus Dürkheim, Jasmin Rautenberg und Anouk Wessa, die Gerätewertungen Sprung, Barren, Balken und Boden mit 8:0 unter Trainerin Bettina Herzog für sich verbuchte.

Die Anforderungen der Leistungsklassen sind mehr dem Breitensport angepasst: So gaben am Sprung die drei Tsukahara (Radwende auf dem Sprungtisch gefolgt von einem Salto rückwärts) der Haßlocher Turnerinnen den Ausschlag für ein Geräteergebnis von 40,40:35,90 Pkt. Ida Vos zeigte zum ersten Mal den Tsukahara im Wettkampf.

Die Mädchen aus Haßloch siegten auch am Barren mit 37,35:34,50. Am Schwebebalken wurden von beiden Mannschaften alle geforderten Vorgaben wie Sprünge als Serie, Drehungen, akrobatische Elemente auf dem Balken und Salti als Abgänge erfüllt. Beste Darstellung mit Dynamik und Ausdrucksstärke zeigte einmal mehr Leonie Herzog und wurde mit 14,10 Pkt. belohnt.

Die Ligarunden des Deutschen Turner-Bundes und der Deutschen Turnliga sind dem Jahreszyklus angepasst. Damit stehen viele weitere Wettkämpfe in den nächsten Wochen an. Janoah Müller und Camilla Eberle starten am 30. April in der 1. Bundesliga mit der TG Mannheim. Die WKG Neckarau-Haßloch bestreitet Ihren ersten Wettkampf am 22. April in Hannover. In der Landesliga geht es im Juni weiter. Die jüngsten Turnerinnen beginnen am kommenden Wochenende mit den Gau-Einzelmeisterschaften in Edenkoben, informiert Gisela Liedy, Turntrainerin der TSG Haßloch und Landesfachwartin im Pfälzer Turnerbund. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 28.03.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … Gau-Einzelmeisterschaften am 25./26.03.2023 in Edenkoben …

Von der Turn-Olympiade zum Meistertitel

TURNEN: Mit Mama im Eltern-Kind-Turnen, im Kindergarten auffällig, später im Verein gefördert. Ein Werdegang von Mädchen, die sich im ersten Durchgang der Meisterschaften im Turngau Speyer in Edenkoben messen. Achtjährige wechseln sich an vier Geräten mit jungen Teenagern ab, die schon in Auswahlen erfolgreich waren.

VON THOMAS CATTARIUS

EDENKOBEN. Kleine Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und Spaß daran, ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken. Was sie schlau macht. Sie toben im Kindergarten, erleben sich am Klettergerüst. Sind sie auffällig, weil sie anscheinend koordinativ anderen voraus sind, besser die Balance halten, ein anderes Feingefühl haben, sind sie vielleicht – Turnerinnen. Diese Erfahrung hat Angela Kästel aus Geinsheim mit der achtjährigen Carla und der sechs Jahre alten Mila gemacht. Kathrin Dörr schaut ihren Mann Christian an und schildert, was sie mit Tochter Lotta erlebt haben, als die ein Baby war: Sie ließen es eine Stange greifen, das Baby trotzte der Schwerkraft.

Carla tritt bei den Gaumeisterschaften in Edenkoben an. 44 Mädchen sind für den ersten Durchgang in vier Riegen gemeldet. Eltern und Großeltern machen den Großteil des Publikums auf der Tribüne der Großsporthalle aus. Nathalie Sohler aus Rülzheim drückt der achtjährigen Emilia die Daumen, die ebenfalls für die TSG Haßloch den Pflicht-Vierkampf der AK 9 bestreitet.

Am Stufenbarren erhält Carla die höchste Wertung im Pflicht-Vierkampf ihrer Gruppe, eine 14,40. Ihre Schwester verpasst die Meisterschaft. Sie hat am Morgen Fieber gehabt. Lotta Dörr (15) und ihre Schwester Marla (12) sind im TV Schwegenheim und turnen in Edenkoben den Kür-Vierkampf der LK 1, den DTB-Cup. Es ist die höchste Stufe im Amateurbereich. Apropos: An diesem Morgen scheint es für alle Eltern stressig gewesen zu sein. „Schon ein bisschen Durcheinander, jeder ist wild durchs Haus", erzählt Angela Kästel. Es sei eng geworden mit dem Frühstück. Deshalb hätte sie Carla die Haare erst in der Halle gemacht: einen französischen Zopf, damit die Haare am Stufenbarren und auf dem Balken nicht stören. Bei Familie Dörr, die älteste Tochter Emma (16) ist Trainerin, haben die Kinder Rituale. Das Frisurenmachen gehört dazu. Und ein Sportlerfrühstück. Marla, sonst immer zu haben für ein Nutellabrot, habe diesmal aber keinen Bissen heruntergekriegt.

Kästel war Turnerin. Im TV Edenkoben nahm sie noch am Jahn-Neunkampf teil, der Turnen, Leichtathletik und Schwimmen verbindet. Mit 23 Jahren hörte sie auf. Sie ist mit einem Fußballer verheiratet, der sich für Turnen interessiert. Zusammen seien sie gerade in Stuttgart beim hochkarätig besetzten DTB-Pokal gewesen, erzählt sie.

Mit den Kindern ging Kästel ins Eltern-Kind-Turnen. Viele Vereine bieten es für Jungen und Mädchen ab dem zwölften Lebensmonat an. Das Kind sollte laufen und sicher stehen können. Als Carla im Kindergarten war, erfuhr ihre Mutter, dass das Mädchen auffällig sei. Schnell beim Rennen. Immer in Bewegung. Vorwärtsrolle, Hocksprung am Kasten. An den Ringen schwingen. Kästel: „Dann sieht man schnell, dass Talent da ist, aber vor allem Spaß." Sie brachte Carla ins Kinderturnen. Und zur von der TSG Haßloch angebotenen Turn-Olympiade. Danach wurde Carla zum Probetraining eingeladen. In Edenkoben wird sie in ihrer kleinen Gruppe die Beste sein: 50 Punkte, Platz eins vor zwei Mädchen des TV Neuburg.

Christian Dörr filmt Tochter Lotta, wie sie sich am Balken schlägt. Der ist fünf Meter lang, zehn Zentimeter breit und verzeiht in 1,20 Meter Höhe keine Unsicherheit. Dörr hat früher mal geturnt im TV Eppelborn, fährt heute Mountainbike und ist stolz auf seine Kinder. Sie sind in einer Riege des Speyerer Purrmann-Gymnasiums, die sich für das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia" Anfang Mai in Berlin qualifiziert hat. Lotta trat schon zweimal in der Pfalzauswahl beim Deutschland-Cup an, war 2021 Siebte bei den 12- bis 13-Jährigen und 2022 Achte der 14- bis 15-Jährigen.

In Edenkoben muss Lotta sich am Balken mit 8,55 Punkten zufrieden geben. Julia Griesbeck vom TV Neuburg wird nach ihrer Übung, für die sie viel Beifall bekommt, von Trainerin Luisa Reinhard beglückwünscht. „Eine komplett durchgeturnte Übung mit freiem Rad, Salto rückwärts und Bogengang-Menni", erklärt Reinhard. Ulrike Pfirrmann vom TV Wörth, bald 40 Jahre Wertungsrichterin, und Luisa Weigel vom TV Neuburg, bald zehn Jahre im Kreis der Notengeber, rechnen noch, wie sie die sieben Elemente plus Abgang der 13-jährigen Julia zu bewerten haben. Wie gut waren die gymnastischen und die akrobatischen Verbindungen? Mit den 13,05 Punkten baut Julia die Führung bei den 14- bis 15-jährigen Spitzenturnerinnen aus. „Da sind wir sehr zufrieden", sagt ihre Trainerin. Marla Dörr wird sich bei den 12- bis 13-Jährigen knapp vor Lucy Hellmann vom TV Neuburg durchsetzen. Mitte Mai treten die Besten auf den Pfalzmeisterschaften in Otterberg an.

Es gebe jeweils zwei, drei, die positiv herausfielen, bemerkt Pfirrmann. Viele erfüllten die Anforderungen nicht. Sie und Weigel ziehen nun mit den von ihr betreuten Riegen zum nächsten Gerät Boden. Jedes Mädchen hat eine CD oder einen Stick mit der gewünschten Musik dabei. Julia Griesbeck ist knapp wieder die Beste: 12,9 Punkte, 49,3 insgesamt, der erste Platz vor Pauline Goller von der TSG Haßloch und Lotta Dörr.

Alle Fäden laufen am Tisch von Michaela Föhr vom TV Schwegenheim zusammen. Sie ist eine von zwei Wettkampfleiterinnen, über denen heute nur noch die Speyergau-Vorsitzende Ruth-Eva Fleischmann steht. „Tendenziell rückläufig, aber ich weiß nicht, wie viele umgeschwenkt sind auf die Bestenkämpfe" mit leichteren Anforderungen, sagt Föhr zur Teilnehmerzahl im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Föhr hat ihr Baby dabei und einen Plan: Mitte Mai will die Physiotherapeutin bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Pirna turnen.

Erst mal auf der Bodenmatte dehnen. Die schwierigen Geräte Balken und Stufenbarren kommen noch. FOTOS: IVERSEN

INFO: DIE BESTEN

Kür-Vierkampf LK1: AK 16-17: 1. Selina Volk, TV Wörth - AK 14-15: Julia Griesbeck, TV Neuburg - AK 12-13: Marla Dörr, TV Schwegenheim
LK2: AK 16-29: Vanessa Eickert, TV Bad Bergzabern - AK 14-15: Ida Vos, TSG Haßloch - AK 12-13: Laura-Marie Hoang, TV Wörth - AK 10-11: Hannah Jagusch, TV Wörth
LK3: AK 10-12: Merle Weber, TSG Haßloch - AK 13-15: Florentine Weinacht, TV Hatzenbühl - AK16-29: Lena Kuntz, TV Landau

Pflicht-Vierkampf: AK11: Elisa Schlegel, TSG Haßloch - AK10: Laila Jörger, TV Neuburg, und Clara Wojnar, TV Neuburg - AK9: 1. Marie Postel und Carla Kästel, TSG Haßloch - AK8: Mila Klöttzel, TV Wörth - AK7 und jünger: Isabelle Aguier, TSG Haßloch
P-Stufen: P6-P9: AK16: Ann-Kathrin Grewe, TV Edenkoben - AK14-15: Leni Glotz, TV Schwegenheim - AK12-13: Rebecca Plautsch, TV Wörth - AK10-11: Ilvy Knittel, TV Wörth **P4-P7:** AK9: Lisa Kulis, TV Wörth - AK8: Mila Stolarczuk, TV Schwegenheim - **P2-P5:** AK7: Mara Hildebrand, TV Schwegenheim

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 28.03.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: .... Gau-Meisterschaften am 25./26.03.2023 in Edenkoben .....

Schlegels fehlerfreier Wettkampf

TURNEN: TSG Haßloch erfolgreich auf Gaumeisterschaften in Edenkoben

HASSLOCH/EDENKOBEN. Die TSG Haßloch beteiligte sich mit 45 Turnerinnen in den Bereichen Pflichtstufen, Leistungsklassen Kür modifiziert und in den Altersklassenstufen des Spitzensports an den Gau-Einzelmeisterschaften in Edenkoben. Sie holten acht Titel, fünf Silbermedaillen und dreimal Bronze.

Trotz krankheitsbedingter Ausfälle zeichneten sich die Turnerinnen der Turntalentschule Haßloch gerade im Leistungssportbereich mit vielen Medaillen aus, informiert TSG-Trainerin Kim Laubscher.

Im Spitzensport der Altersklasse (AK) 11 starteten drei Haßlocherinnen: Elisa Schlegel siegte mit 66,98 Punkten und fehlerfreiem Wettkampf. Silber ging an ihre Vereinskameradin Liana Müller (59,28), Bronze an Elisa Baumgärtner (45,00). Laubscher: „Besondere Höchstleistung wird am Sprung mit einem Rondat auf dem Sprungbrett, gefolgt von einem Flickflack auf den Sprungtisch gefordert. Die beste Darbietung hier zeigte Liana Müller." Sie erhielt 17,83 Punkte. Für ihre „sehr schön präsentierte Bodenübung" sei Elisa Schlegel mit 18,00 Punkten belohnt worden. Große Sprünge, Drehungen und Akrobatik zeigte Elisa Baumgärtner am Balken: 14,10 Punkte.

Die Nachwuchsmeisterschaft der Altersklassen 7 – 10 würden vom Deutschen Turner Bund unter dem Aspekt „Leistung mit Respekt" durchgeführt, so Laubscher. Damit ändere sich dieses Jahr die Wettkampfordnung und ermögliche es den Turnerinnen, sich in die Wettkampfklassen AK10a und AK10b zu differenzieren: Die Turnerinnen der AK10a zeigten die Pflichtübung ihres Alters, die Mädchen der AK10b durften die Übung des vergangenen Jahres noch einmal präsentieren. In der AK 10a wurde Marielle Korbmacher Zweite mit 50,10 Punkten. Im Wettkampf AK 10b landete Duygu Aydin ebenfalls auf Rang zwei (57,73 Punkte).

Im Wettkampf der AK 9a siegte Marie Postel mit 56,23 Punkten. Emilia Sohler erkämpfte sich die Bronzemedaille (45,25). Carla Kästel zeigte im Wettkampf der AK 9b eine starke Leistung und belohnte sich mit der Goldmedaille und 50,00 Punkten. Milana Nedilko erturnte sich im Wettkampf AK 8b mit 49, 20 Punkten den Sieg. Bei den jüngsten Teilnehmerinnen des Tages siegte die Haßlocherin Isabelle Aiguer mit 49,75 Punkten. Mira Schlegel schaffte es als Dritte ebenfalls aufs Treppchen.

Im Bereich Breitensport turnten zur Goldmedaille: Ida Voss in der Leistungsklasse (LK) 2 mit 51,65 Punkten, Merle Weber (LK 3, 44,55) und Simone Magin (LK 3 Senior, 52,70). Simone Magin sei erstmals in der Seniorenklasse angetreten und habe mit vier Punkten Vorsprung einen souveränen Wettkampf gezeigt, so Laubscher.

Nun schauen die Turnerinnen der TSG Haßloch voller Zuversicht auf die Pfalzmeisterschaften im Mai in Otterberg. Laubscher: „Dort gilt es, sich für die Großveranstaltung ‚Finals Rheinland-Pfalz in Koblenz' vom 8. bis 11. Juni zu qualifizieren." |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 29.03.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … Gau-Einzelmeisterschaften am 25./26.03.2023 in Edenkoben…

Von der Turn-Olympiade zum Meistertitel

TURNEN: Mit Mama im Eltern-Kind-Turnen, im Kindergarten auffällig, später im Verein gefördert. Ein Werdegang von Mädchen, die sich im ersten Durchgang der Meisterschaften im Turngau Speyer in Edenkoben messen. Achtjährige wechseln sich an vier Geräten mit jungen Teenagern ab, die schon in Auswahlen erfolgreich waren.

VON THOMAS CATTARIUS

EDENKOBEN. Kleine Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und Spaß daran, ihre körperlichen Fähigkeiten zu entdecken. Was sie schlau macht. Sie toben im Kindergarten, erleben sich am Klettergerüst. Sind sie auffällig, weil sie anscheinend koordinativ anderen voraus sind, besser die Balance halten, ein anderes Feingefühl haben, sind sie vielleicht – Turnerinnen. Diese Erfahrung hat Angela Kästel aus Geinsheim mit der achtjährigen Carla und der sechs Jahre alten Mila gemacht. Kathrin Dörr schaut ihren Mann Christian an und schildert, was sie mit Tochter Lotta erlebt haben, als die ein Baby war: Sie ließen es eine Stange greifen, das Baby trotzte der Schwerkraft.

Carla tritt bei den Gaumeisterschaften in Edenkoben an. 44 Mädchen sind für den ersten Durchgang in vier Riegen gemeldet. Eltern und Großeltern machen den Großteil des Publikums auf der Tribüne der Großsporthalle aus. Nathalie Sohler aus Rülzheim drückt der achtjährigen Emilia die Daumen, die ebenfalls für die TSG Haßloch den Pflicht-Vierkampf der AK 9 bestreitet.

Erst mal auf der Bodenmatte dehnen. Die schwierigen Geräte Balken und Stufenbarren kommen noch. FOTOS: IVERSEN

Stressiger Morgen für Eltern

Am Stufenbarren erhält Carla die höchste Wertung im Pflicht-Vierkampf ihrer Gruppe, eine 14,40. Ihre Schwester verpasst die Meisterschaft. Sie hat am Morgen Fieber gehabt. Lotta Dörr (15) und ihre Schwester Marla (12) sind im TV Schwegenheim und turnen in Edenkoben den Kür-Vierkampf der LK 1, den DTB-Cup. Es ist die höchste Stufe im Amateurbereich. Apropos: An diesem Morgen scheint es für alle Eltern stressig gewesen zu sein. „Schon ein bisschen Durcheinander, jeder ist wild durchs Haus", erzählt Angela Kästel. Es sei eng geworden mit dem Frühstück. Deshalb hätte sie Carla die Haare erst in der Halle gemacht: einen französischen Zopf, damit die Haare am Stufenbarren und auf dem Balken nicht stören. Bei Familie Dörr, die älteste Tochter Emma (16) ist Trainerin, haben die Kinder Rituale. Das Frisurenmachen gehört dazu. Und ein Sportlerfrühstück. Marla, sonst immer zu haben für ein Nutellabrot, habe diesmal aber keinen Bissen heruntergekriegt.

Kästel war Turnerin. Im TV Edenkoben nahm sie noch am Jahn-Neunkampf teil, der Turnen, Leichtathletik und Schwimmen verbindet. Mit 23 Jahren hörte sie auf. Sie ist mit einem Fußballer verheiratet, der sich für Turnen interessiert. Zusammen seien sie gerade in Stuttgart beim hochkarätig besetzten DTB-Pokal gewesen, erzählt sie.

Mit den Kindern ging Kästel ins Eltern-Kind-Turnen. Viele Vereine bieten es für Jungen und Mädchen ab dem zwölften Lebensmonat an. Das Kind sollte laufen und sicher stehen können. Als Carla im Kindergarten war, erfuhr ihre Mutter, dass das Mädchen auffällig sei. Schnell beim Rennen. Immer in Bewegung. Vorwärtsrolle, Streckensprung am Kasten. An den Ringen schwingen. Kästel: „Dann sieht man schnell, dass Talent da ist, aber vor allem Spaß." Sie brachte Carla ins Kinderturnen. Und zur von der TSG Haßloch angebotenen Turn-Olympiade. Danach wurde Carla zum Probetraining eingeladen. In Edenkoben wird sie in ihrer kleinen Gruppe die Beste sein: 50 Punkte, Platz eins vor zwei Mädchen des TV Neuburg.

Christian Dörr filmt Tochter Lotta, wie sie sich am Balken schlägt. Der ist fünf Meter lang, zehn Zentimeter breit und verzeiht in 1,20 Meter Höhe keine Unsicherheit. Dörr hat früher mal geturnt im TV Eppelborn, fährt heute Mountainbike und ist stolz auf seine Kinder. Sie sind in einer Riege des Speyerer Purrmann-Gymnasiums, die sich für das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia" Anfang Mai in Berlin qualifiziert hat. Lotta trat schon zweimal in der Pfalzauswahl beim Deutschland-Cup an, war 2021 Siebte bei den 12- bis 13-Jährigen und 2022 Achte der 14- bis 15-Jährigen.

Rechnende Wertungsrichter

In Edenkoben muss Lotta sich am Balken mit 8,55 Punkten zufrieden geben. Julia Griesbeck vom TV Neuburg wird nach ihrer Übung, für die sie viel Beifall bekommt, von Trainerin Luisa Reinhard beglückwünscht. „Eine komplett durchgeturnte Übung mit freiem Rad, Salto rückwärts und Bogengang-Menni", erklärt Reinhard. Ulrike Pfirrmann vom TV Wörth, bald 40 Jahre Wertungsrichterin, und Luisa Weigel vom TV Neuburg, bald zehn Jahre im Kreis der Notengeber, rechnen noch, wie sie die sieben Elemente plus Abgang der 13-jährigen Julia zu bewerten haben. Wie gut waren die gymnastischen und die akrobatischen Verbindungen? Mit den 13,05 Punkten baut Julia die Führung bei den 14- bis 15-jährigen Spitzenturnerinnen aus. „Da sind wir sehr zufrieden", sagt ihre Trainerin. Marla Dörr wird sich bei den 12- bis 13-Jährigen knapp vor Lucy Hellmann vom TV Neuburg durchsetzen. Mitte Mai treten die Besten auf den Pfalzmeisterschaften in Otterberg an.

Es gebe jeweils zwei, drei, die positiv herausfielen, bemerkt Pfirrmann. Viele erfüllten die Anforderungen nicht. Sie und Weigel ziehen nun mit den von ihr betreuten Riegen zum nächsten Gerät Boden. Jedes Mädchen hat eine CD oder einen Stick mit der gewünschten Musik dabei. Julia Griesbeck ist knapp wieder die Beste: 12,9 Punkte, 49,3 insgesamt, der erste Platz vor Pauline Goller von der TSG Haßloch und Lotta Dörr.

Alle Fäden laufen am Tisch von Michaela Föhr vom TV Schwegenheim zusammen. Sie ist eine von zwei Wettkampfleiterinnen, über denen diesmal nur noch die Speyergau-Vorsitzende Ruth-Eva Fleischmann steht. „Tendenziell rückläufig. Aber ich weiß nicht, wie viele umgeschwenkt sind auf die Bestenkämpfe" mit leichteren Anforderungen, sagt Föhr zur Teilnehmerzahl im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Michaela Föhr hat ihr Baby dabei und einen Plan: Mitte Mai will die Physiotherapeutin auf den deutschen Seniorenmeisterschaften in Pirna turnen.

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 25.04.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … **1. WK RL Nord Frauen am 22. April 2023 in Hannover** ……

DIENSTAG, 25. APRIL 2023

TURNEN

Herzog beeindruckt in Regionalliga

HASSLOCH. Die Haßlocher Turnerinnen Leonie Herzog, Kim Laubscher und Ida Vos zeigten gute Leistungen zum Saisonstart der WKG Neckarau-Haßloch in der Regionalliga Nord in Hannover. Die Mannschaft hat mit 168,40 Punkten und 12:2 Ligapunkten Rang zwei in der Tabelle hinter dem TSV Buchholz eingenommen.

Zu diesem guten Ergebnis trugen vor allem die TSG-Turnerinnen mit ihrem gelungenen Tsukahara am Sprungtisch bei, informiert die TSG Haßloch. Leonie wurde mit 11,90, Kim 11,80 und Ida 11,30 Punkten belohnt. Für Ida Vos war es der erste Start in dieser Runde der Deutschen Turnliga. Auch am Barren überzeugten die Haßlocherinnen mit Handständen, freien Felgen und Flugelemente zwischen den Holmen. Leonie Herzog musste jedoch am Schwebebalken einmal das Gerät verlassen. Ansonsten wäre die Bewertung von 9,50 Punkte um einen Punkt höher ausgefallen, so die TSG. Neben dem freien Rad beeindruckt Herzog immer wieder mit schönen Sprüngen, Drehungen und weiteren Überschläge rückwärts und seitwärts. Beste Einzelstarterin der WKG Neckarau-Haßloch war Serina Kvaestad, eine Gastturnerin aus Norwegen, mit 43,70 Punkten.

Die Deutsche Turnliga teilt die Regionalliga in zwei Staffeln: In der Staffel Nord mit Dortmund, Kiel, Buchholz, Bielefeld, Bad Homburg kämpfen acht Teams, so auch die WKG Neckarau-Haßloch, um einen Aufstiegsplatz in die Dritte Bundesliga.

Eine lange Pause haben die Turnerinnen nicht: Der nächste Wettkampf steht bereits am 5. Mai an. Ebenso die Pfalz-Einzelmeisterschaften am 13./14. Mai in Otterberg. Hier geht es um die Qualifikation für die Einzelmeisterschaften auf der Bundesebene. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 27.04.2023 ... Wochenblatt: .....

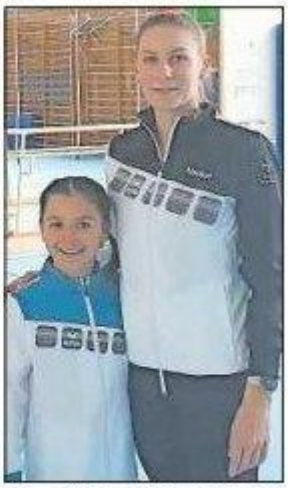
Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … AK 9 Lehrgang beim DTB in Frankfurt vom 21.-23.04.2023 .....

SPORT IN KÜRZE

Postel und Theobald zu Lehrgang eingeladen. Der Deutsche Turner-Bund hat die besten Turnerinnen der Altersklasse 9 aus ganz Deutschland für drei Tage zu einem Lehrgang nach Frankfurt eingeladen. Von der TSG Haßloch durfte Marie Postel mit ihrer Trainerin Nadine Theobald „dieser besonderen Einladung folgen", informiert die TSG Haßloch. Unter der Leitung der Bundes-Nachwuchstrainerin Claudia Schunk und ihrem Team seien die Mädchen und auch die Trainer mit den neusten Trainingsmethoden des Gerätturnens vertraut gemacht worden: Es sei darum gegangen, neue Rondat-Sprünge zu lernen, die Technik im Barrenturnen zu verbessern, ebenso Handstände, Felgen oder große Umschwünge. Auch die Ballettausbildung am Balken und Boden habe nicht gefehlt. |rhp



Turnerin Marie Postel (links) mit Trainerin Nadine Theobald. FOTO: TSG

Indiaca für Kinder im TuS Haardt. Der TuS Haardt bietet ein kostenloses Schnuppertraining „Indiaca für Kids" an,

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 15.05.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: Pfalz-Meisterschaften weiblich am 13.05.2023 in Otterberg ……..

Schrecksekunde cool gemeistert

TURNEN: Ein breites Leistungsspektrum offenbart sich bei der Pfalzmeisterschaft im Gerätturnen weiblich in Otterberg. Die Zahl der Starterinnen ist sogar höher als vor der Corona-Pandemie. Im Mittelpunkt des ersten Tages steht ein spannendes Duell.

VON CHRISTIAN GAIER

OTTERBERG. „190 Turnerinnen sind eine sehr, sehr gute Zahl. Das sind mehr als vor Corona. Die Kinder sind unheimlich daran interessiert, wieder Wettkämpfe zu absolvieren", freute sich Landesfachwartin Kerstin Brand vom ausrichtenden TV Erlenbach über die große Resonanz. Aber nicht nur Quantität bewertete sie positiv. „Man hat an den guten Übungen gemerkt, dass wieder regelmäßig trainiert werden kann", wertete Brand.

Ein starkes Trio hatte sich im Kür-Vierkampf der Leistungsklasse 1 der Altersklasse (AK) 18 bis 29 versammelt. Leonie Herzog von der TSG Haßloch, Chiara Westrich vom Turn-Team Sickingen und Jasmin Rautenberg vom TV Bad Dürkheim waren angetreten, um neben Titel und Platzierungen auch die beiden Startplätze für den Deutschland-Cup am 3. und 4. Juni in Hösbach auszukämpfen. Angesichts der Vorleistungen lief alles auf ein Duell zwischen Herzog und Westrich hinaus.

„Mein Ziel war, alle Übungen durchzuturnen, das habe ich am Schwebebalken leider nicht geschafft, aber die Wertung war dann trotzdem noch gut", befand Leonie Herzog, die im Alter von vier Jahren mit dem Turnen begann und seit 2012 für die TSG Haßloch startet. Die 19-Jährige aus Maikammer absolviert in Stuttgart eine Ausbildung zur Sporttherapeutin und trainiert zwei- oder dreimal pro Woche jeweils drei Stunden. Die Qualifikation für die Deutschland-Cup, bei dem sie schon einmal den sechsten Platz belegt hatte, war ihr zweites großes Ziel. Und das erreichte sie mit Bestwertungen an drei der vier Geräte.

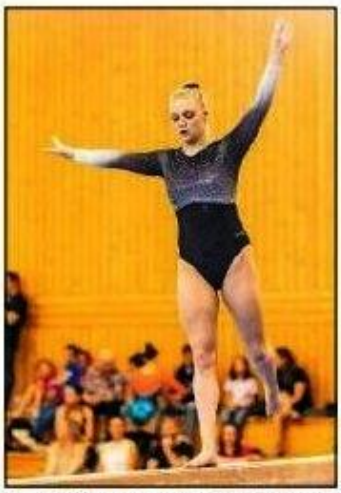
Am Sprung war Herzog mit 13,50 Punkten vor Westrich (13,10) und Rautenberg (12,50) die Beste. 12,70 Punkte für sie waren am Stufenbarren die mit deutlichem Abstand höchste Wertung. Am Balken war sie mit 13,55 Punkten mit Chiara Westrich, die sich am Boden mit 14,80 Punkten vor der Haßlocherin (14,30) und der ebenfalls starken Rautenberg (13,60) durchsetzte, gleichauf. Das machten am Ende 54,05 Punkte und Rang eins vor Westrich (52,35) und Rautenberg (48,30). Die 21 Jahre Chiara Westrich, die vor 14 Jahren beim TV Ramstein mit dem Turnen begann und heute in Landau Förderlehramt in den Fächern Mathematik und Geografie studiert, erfüllte sich mit der Qualifikation für den Deutschland-Cup einen sportlichen Traum.

Vor ihrer Übung am Boden erlebte Westrich, die im vergangenen Jahr noch in der Leistungsklasse 2 Rheinland-Pfalz-Meisterin wurde, allerdings eine kleine Schrecksekunde. Ihre Musik, die sie auf einem USB-Stick mitgebracht hatte, ließ sich nämlich nicht abspielen. „Früher hätte mich sowas nervös gemacht, aber heute nicht mehr. Wir haben die Datei nochmal auf den Laptop gezogen und dann ging das", blieb sie cool.

Die sportlich anspruchsvollsten Wettkämpfe fanden in den Altersklassen 7, 8, 9, 10 und 11 statt, wo in der A-Kategorie schwierige Pflichtübungen verlangt waren. Je höher die Altersklasse desto geringer waren die Teilnehmerzahlen. In der AK 11 waren nur drei Mädchen der TSG Haßloch am Start. Dort siegte Elisa Schlegel, die zweimal pro Woche in Haßloch und dreimal pro Woche am Bundesstützpunkt in Mannheim trainiert, mit 69,450 Punkten vor Elisa Baumgärtner (59,525) und Liana Müller (51,200) und qualifizierte sich damit für den Turntalentschulpokal.

In der AK 9 erreichten auch die mit 63,00 Zählern siegreiche Anastasia Saß (TV Erlenbach) sowie die hinter ihr Platzierten Maditha Bräutigam (TV Neuburg/55,30) und Marie Postel (TSG Haßloch/54,98) die für die Qualifikation benötigte Punktzahl. Laila Jörger (TV Neuburg/ 58,325) in der AK 9, Mila Klötzel (TV Wörth/54,95) in der AK 8 und Ylenia Stiefel (TV Neuburg/51,80) sicherten sich den jeweils ersten Platz in den restlichen schweren Pflichtvierkämpfen.

Elisa Schlegel (TSG Haßloch) war die Beste im Pflichtwettkampf der Altersklasse 11. FOTO: CHRISTIAN GAIER



Leonie Herzog von der TSG Haßloch siegte in der AK 18-29 in der Leistungsklasse 1. FOTO: CHRISTIAN GAIER

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 16.05.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … PTB-Pfalz-EMw am 13./14.05.2023 in Otterberg .....

Pfalztitel und vordere Plätze

TURNEN: TSG Haßloch bei Pfalzmeisterschaften des Pfälzer Turnerbundes

OTTERBERG/HASSLOCH. Die jungen Turnerinnen der TSG Haßloch waren bei den Pfalzmeisterschaften des Pfälzer Turnerbundes in Otterberg wieder mehrfach auf dem Podest vertreten.

In der höchsten Wettkampfklasse der Leistungsklasse 1 holte sich Leonie Herzog mit 54,05 den Pfalztitel und startet am 3. Juni beim Deutschland-Cup in Hösbach. Sie überzeugte am Sprung mit einem gebückten Tsukahara und erzielte 13,55 Punkte. Für ihre Barrenübung mit freier Felge und dem schwierigen Abgang Unterschwung, gefolgt von einem Salto vorwärts erhielt sie 12,70 Punkte. Nur am Balken und Boden teilte sich Leonie die Punkte mit der späteren Zweitplatzierten Chiara Westrich.

Auch für die drei Nachwuchsturnerinnen der TSG Haßloch, Elisa Schlegel, Elisa Baumgärtner und Liana Müller im Spitzensport der Altersklasse 11, stand das Ziel Qualifikation für den Kader-Turn-Cup des Deutschen Turnerbundes an erster Stelle. Elisa Schlegel überzeugte mit 69,45 Punkten und erturnte sich den Pfalztitel und die Qualifikation für den Kader-Turn-Cup vor ihrer Vereinskameradin Elisa Baumgärtner (59,525).

Liana Müller hatte keinen guten Start erwischt. Beim sehr schwierigen Pflichtsprung Yurtschenko, einer Radwende auf das Sprungbrett gefolgt von einem Flick-Flack stimmte leider der Anlauf nicht. Die Pflichtübungen der AK 11 sind in allen Bereichen sehr anspruchsvoll: Dazu gehören Handstände, Riesenfelgen am Barren, Salti-Überschläge und große Sprünge auf dem Balken, dazu Schraubenbewegungen und Saltifolgen am Boden.

Marie Postel wurde in der Altersklasse 9 für ihre Leistungen mit der Bronzemedaille belohnt. Marie hat sich mit der Punktzahl 54,98 Punkten für den Turn-Talentschul-Pokal in Dillingen empfohlen. Ihre Vereinskameradinnen Emilia Sohler, Frieda Baßler und Clara Töbich belegten die Plätze vier bis sechs.

In der Altersklasse 10 stellten sich nur vier Turnerinnen dem schwierigen Programm des Deutschen Turner Bundes. Hinter Laila Jörger vom TV Neuburg belegten die TSG-Turnerinnen Paula Schönig, Marielle Korbmacher und Duygu Aydin die Ränge zwei bis vier.

In der Altersklasse 8 stellten sich Luisa Wirschke, Malea Kaufmann und Emma Fischer den Kampfrichterinnen. Es war der erste spannende Wettkampf für das Trio im Wettkampfbereich Spitzensport AK 8. Wirschke und Kaufmann vertreten die TSG Haßloch demnächst bei den Landesfinals in Koblenz.

In den Nachwuchsriegen der TSG Haßloch gibt es viele Talente, die sich in der Altersklasse 7 oder in dem Programm „Leistung mit Respekt" gezeigt haben: Isabelle Aiguier (Rang zwei), Mila Kästel (Rang fünf), Milana Nedilko (Rang zwei beim Jahrgang 2015) und Carla Kästel (Rang drei im Jahrgang 2014).

Im Breitensport der Leistungsklasse 2 erturnte Ida Vos den zweiten Platz (50,15), der die Teilnahme an den Landeseinzelmeisterschaften bedeutet. Jule Postel wurde Vierte, Finja Klein Fünfte. jrhp

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 05
Mai 2023

Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Turngau Speyer

Gaumeisterschaften Gerätturnen weiblich Einzel

Siegerehrung bei den Pflichtwettkämpfen *Foto S. Dörr*

Am Samstag, den 25.03.2023 trafen sich 100 Turnerinnen und 16 Kampfrichter*innen in der Großsporthalle Edenkoben zu den Gaumeisterschaften des Turngaus Speyer. In zwei Durchgängen verglichen sich die Turnerinnen in den verschiedenen Wettkampfklassen der Pflichtübungen der AK-Stufen und der erleichterten Kür des olympischen Programms an den 4 Geräten Sprung, Barren, Balken und Boden. Für die Kampfrichter*innen war dies ein Mammutprogramm.

Ausgeschrieben waren im Spitzensport 8 Wettkämpfe für unterschiedliche Jahrgänge. Herausragend waren hier Elisa Schlägel von der TSG Haßloch, die in der Altersklasse 11 mit 7,7 Punkten Vorsprung gewann. In der Altersklasse 10 konnte Laila Jörger vom TV Neuburg mit 63,08 Punkten und knapp 11 Punkten Vorsprung glänzen. Mia Klötzel vom TV Wörth konnte ihren Wettkampf in der Altersklasse 8 mit 7,15 Punkten Vorsprung gewinnen.

In der Kür waren 12 Wettkämpfe für die Altersklassen 10 bis 40 ausgeschrieben. Sehr knapp ging der Wettkampf der Altersklasse 13-15 der LK3 aus. Hier konnte Florentine Weinacht vom TV Hatzenbühl den Wettkampf mit 49,15 Punkten und nur 0,05 Punkten Vorsprung vor Annabelle Renner vom TV Schwegenheim für sich entscheiden.

In der Altersklasse 30+ starteten insgesamt drei Turnerinnen aus Haßloch, Wörth und Neuburg. Sie überzeugten an den Geräten mit sehr guten Leistungen und erreichten alle über 45 Punkte.

Am Sonntagmorgen trafen sich in alter Frische (Umstellung auf Sommerzeit) 70 Turnerinnen und 12 Kampfrichter*innen in Edenkoben zum Vergleich im Programm der Pflichtübungen. Hier wurden sieben Wettkämpfe für die unterschiedlichen Jahrgänge angeboten.

Ronja Vogt (TV Schwegenheim), die Älteste dieses Wettkampfes, musste sich mit nur 0,5 Punkten Rückstand Ann-Kathrin Grewe (TV Edenkoben) geschlagen geben. Einen Doppelsieg konnte der TV Schwegenheim im Jahrgang 2008/09 für sich verbuchen (Leni Glotz und Marlena Dukar). Gleich drei Mädels des Jahrgangs 2013 konnten sich für die Pfalzmeisterschaften qualifizieren und haben sich gegen die ein Jahr älteren durchgesetzten können. Diese konnten schon letztes Jahr bis zur P9 turnen während die ´13ner nur bis P7 turnen konnten. Das war ein großer Sprung, den die Kinder meistern mussten.

Spannend war es auch im Jahrgang 2015 hier siegte Mila Stolarczuk (TV Schwegenheim) mit gerade mal 0,15 Punkten vor Anna Lotte Kölbel von der TSG Haßloch.

Die Gaumeisterschaften waren der erste Wettkampf des Jahres 2023 und mit Ende März früh terminiert. Umso mehr freuten sich die Fachwartinnen Michaela Föhr und Marina Herty über das schon gute Niveau.

Dank der guten Ausrichtung der Halle in Edenkoben, der schnellen, konzentrierten Arbeit der Kampfrichter*innen und des Wettkampfbüros konnten die Wettkämpfe an diesem Wochenende zügig und nach Zeitplan durchgeführt werden. Es war für alle ein erfolgreiches Wochenende!

Das älteste Kampfrichtergespann im Einsatz: Manfred Werling (TV Hatzenbühl) und Gisela Liedy (TSG Haßloch) *Foto: S. Krucker*

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 06.06.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: Deutschland-Cup des DTB am 03.06.2023 in Hösbach .....

TURNEN

Nur 0,45 Punkte von Bronze entfernt

HASSLOCH. Auf dem Wettkampf zum Deutschland-Cup des Deutschen Turner-Bundes in Hösbach präsentierte sich Leonie Herzog (TSG Haßloch) in guter Form.

Leonie Herzog belegte in der Leistungsklasse 1 (LK 1) weiblich, 18 bis 29 Jahre, „einen hervorragenden fünften Platz", informiert Gerhard Liedy, Trainer der TSG Haßloch. Sie verfehlte nur um 0,45 Punkte die Bronzemedaille in einem Teilnehmerfeld von 40 Turnerinnen aus ganz Deutschland.

Leonie Herzog FOTO: LIEDY

Ihr Wettkampf begann am Schwebebalken, dem berühmten „Zitterbalken", mit einer „durchgeturnten schönen Übung", für die sie 13,45 Punkte erhielt, und mit freiem Rad, Flickflack und vielen gymnastischen Sprüngen laut Liedy zu den besten zählte. Olympisch ging es zum Bodenturnen weiter. Eine „gelungene Übung mit Akrobatik, mit gymnastischen Sprungkombinationen sowie Drehungen und starker Ausdrucksfähigkeit" brachten ihr 13,75 Punkte. Am Sprung zeigte sie einen Tsukahara gebückt, für den sie 13,30 Punkte erhielt. Am letzten Gerät, dem Stufenbarren, ging es um eine durchgeturnte Übung, „was ihr dann auch gut mit einem etwas erleichterten Abgang gelang", so Liedy. Sie erhielt dafür 12,20 Punkte. Die Ausgeglichenheit an allen Geräten an diesem Tag sei dann Herzogs Lohn mit 52,70 Punkten und Rang fünf gewesen. | rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 13.06.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: …RLP-Finals (RLP-Meisterschaften) am 10.06.2023 in Koblenz ..

Sturz vom Zitterbalken

TURNEN: Haßlocherin Herzog Zweite in Rheinland-Pfalz-Finals in Koblenz

HASSLOCH. Die TSG Haßloch war mit ihren zwölf Starterinnen in den Rheinland-Pfalz-Finals in Koblenz erfolgreich. Nach dem Vorbild des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), viele Sportarten an einem Wettkampfort und einem Wochenende zusammenzubringen, wurden in Rheinland-Pfalz die Finals in Koblenz erstmals durchgeführt, informiert TSG-Trainerin Gisela Liedy.

Zwölf Turnerinnen im Spitzen- und Breitensport stellten sich den Kampfgerichten. Liedy: „Mit vier Vizemeisterinnen, einer Bronzemedaille und vielen weiteren guten Platzierungen war dies ein erfolgreiches Wochenende für die TSG-Turnerinnen."

„Leonie Herzog war an drei Geräten auf einem sehr guten Weg, sich ganz oben den Platz auf dem Siegerpodest zu erturnen, wenn da nicht das Zittergerät Schwebebalken gewesen wäre", informiert Gisela Liedy. Nach einem Sturz am Balken musste sie der Koblenzerin Kalitschev mit 52,25:51,70 Punkten den Vortritt lassen. Herzog erzielte die Höchstwertung aller Teilnehmerinnen am Sprung mit 13,55 Punkten, Stufenbarren (13,65) und Boden (13,65). Ebenfalls eine Vizemeisterschaft in der Leistungsklasse 2 erturnte sich Ida Vos (49,15). Ihre beste Punktzahl erturnte sie sich mit ihrer Bodenübung (13,25).

Am frühen Vormittag wurden die Meisterinnen im schwierigen Pflicht-Kürprogramm des Deutschen Turnerbundes (DTB) ausgeturnt. Hier überzeugte Marie Postel in der Altersklasse 9 mit 53,825 Zählern und Rang zwei. „Vor allem sehr erfreulich, da Marie nach überstandener Mandelentzündung überhaupt an dieser Meisterschaft teilnehmen konnte", sagte Liedy. Ihre Bestleistung schaffte Postel am Sprung mit 16,525 von maximal 18,0 Punkten. Ihr gleich tat es Paula Schönig in der Altersklasse 10 mit Rang zwei (58,275). An den einzelnen Geräten holte Schönig am Sprung 16,725, Barren 13,65, Balken 13,90 und Boden 14,00 Zähler. Sie musste sich nur Emely Sauter aus Gau-Odernheim geschlagen geben.

Mit den sehr anspruchsvollen Pflicht-Kürübungen der Altersklasse 11 stellten sich Liana Müller und Elisa Baumgärtner der Konkurrenz. Liana Müller wurde Dritte (65,175) vor ihrer Vereinskameradin Elisa Baumgärtner (54,55). Das Programm der AK 11 mit Pflicht-Kürübungen ist laut Liedy der Einstieg in das Programm des Olympischen „Code de Pointage": Handstände, Riesenfelgen am Barren, Salti – Überschläge und große Sprünge auf dem Balken, dazu Schraubenbewegungen und Saltifolgen am Boden werden gefordert, schwierige Abfolgen am Sprungtisch vorwärts und rückwärts. Baumgärtner und Müller meisterten das Programm gut: Sprung 18,075:17,70 Punkte, Olympiabarren 14,60:10,65, Balken 15,70:15,50, Boden 16,80:10,70. rhp

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 20.06.2023 ..

Bürgerblatt Haßloch: .....

....

Veranstaltung: 2. WK LL LK 1

18.06.2023 in Haßloch (TSG-SZ)

Fehlerfrei am Olympiabarren

TURNEN: Haßlocherinnen siegen im Heimwettkampf der Landesliga – Im Juli Gau-Mannschaftsmeisterschaften in Edenkoben

HASSLOCH. Mit dem 159,0:150:40-Erfolg im Rückrundenwettkampf der TSG Haßloch gegen den TV Neuburg ist die Turnmannschaft der TSG Haßloch Sieger der Landesliga Rheinland-Pfalz im Bereich des Pfälzer Turnerbundes. Die Mannschaft hat sich gleichzeitig für das Rheinland-Pfalz-Finale qualifiziert.

Dort trifft sie auf die Sieger aus dem Turnverband Mittelrhein und dem Rheinhessischen Turnerbund. „Die Gesamtpunktzahl von 318,00 Punkten, 4:0 Tabellenpunkte und 16:0 Gerätepunkte, gibt Hoffnung auf vordere Podestplätze", sagt TSG-Trainerin Gisela Liedy.

Die Haßlocherinnen unter Leitung der Trainerin Bettina Herzog zeigten vor allem ihre Überlegenheit am Sprung mit 39,25:35,55. Beste Punktesammlerin hier Kim Laubscher, die für ihren Tsukahara 13,70 Punkte erhielt. Leonie Herzog erzielte mit ihrer neu gestalteten Bodenübung und 15,05 Zählern die beste Einzelleistung des Tages. Die Haßlocher Mannschaft mit den weiteren Turnerinnen Ida Vos, Merle Weber, Milena Härthe und den beiden befreundeten Dürkheimerinnen Jasmin Rautenberg und Anouk Wessa verbuchte nicht nur die Gesamtwertung, sondern auch die Gerätewertungen Sprung, Barren, Balken und Boden mit 8:0 für sich.

Das ganz auf Kraft basierende Programm am Olympiabarren mit Kippen, Handständen, Umschwüngen vor- und rückwärts, sowie bei allen einem Unterschwung mit halber Drehung als Abgang zeigten die TSG-Mädchen ohne Fehler und gewannen mit 37,25:35,85 dieses Gerät. Am Schwebebalken wurden von beiden Mannschaften alle geforderten Vorgaben wie Sprünge als Serie, Drehungen, akrobatische Elemente auf dem Balken und Salti als Abgänge erfüllt. Beste Darstellung mit Dynamik zeigte hier Julia Griesbeck vom TV Neuburg (14,10). Dennoch verbuchten mit geschlossener Mannschaftsleistung die Haßlocher Turnerinnen die Gerätewertung mit 39,65:38,30 für sich.

Begeistert waren die Zuschauer laut Gisela Liedy „von den schön präsentierten Bodenübungen mit viel Ausdrucksstärke, frei gewählter Musik und Akrobatik in der Vorwärts- als auch Rückwärtsbewegung beider Mannschaften". Mit 42,85:40,70 schlossen die Haßlocherinnen den Wettkampf ab. Neben Leonie Herzog verbuchte hier Anouk Wessa (14,55) eine „super Bewertung" der die Kampfrichterinnen.

Weitere Wettkämpfe stehen im ersten Halbjahr 2023 noch für die Haßlocherinnen an: Die laut Liedy beste Turnerin der TSG Haßloch und Mitglied im Perspektivkader des Deutschen Turner-Bundes, Janoah Müller, stellt sich erstmals vom 6. bis 9. Juli in den „Finals" in Düsseldorf der gesamten deutschen Turnelite. Die Nachwuchsturnerinnen der Altersklassen 8 bis 11 starten am 8. Juli in Edenkoben bei den Gau-Mannschaftsmeisterschaften. hp

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 06
Juni 2023

Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Landesmeisterschaften Spitzensport

Gerätturnen weiblich

Siegerehrung in der Altersklasse 7 *alle Fotos dieses Berichts von K. Brand und I. Fuhrmann*

190 Turnerinnen und damit so viele wie schon seit Jahren nicht mehr begrüßte Landesfachwartin Kerstin Brand am 13./14. Mai zu den Titelkämpfen der Landesmeisterschaften im Spitzensport in Otterberg.

Den Anfang machten die Nachwuchsturnerinnen der Altersklasse 7 (Jahrgang 2016/2017). Hier konnten Ylenia Stiefel (TV Neuburg, 51,80 Punkte) und Isabelle Aiguier (TSG Haßloch) die Kampfrichterinnen besonders überzeugen und die obersten Podestplätze erreichen.

Während in den Übungen der AK 7 vor allem Grundlagen wie Kraft und Beweglichkeit gefordert werden, müssen die Mädchen der Altersklasse 8 (Jahrgang 2015) bereits technisch anspruchsvolle Elemente zeigen: Von der Schwebekippe am Stufenbarren über den Bogengang auf dem Schwebebalken bis hin zum Flickflack in einer passend zur Musik choreographierten Bodenkür war alles dabei. Diese Höchstschwierigkeiten meisterte Mila Klötzel vom TV Wörth bereits mit Bravour. Sie konnte sich mit 54,95 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Marie Leonie Lecomte (54,80 Punkte) den Pfalzmeistertitel erturnen.

In der Altersklasse 9 gewann Anastasia Saß (TV Erlenbach, 63,00 Punkte) mit einem immensen Vorsprung vor Maditha Bräutigam (TV Neuburg, 55,30 Punkte).

Ebenso souverän gewann Laila Jörger (TV Neuburg, 58,325 Punkte) Gold in der Altersklasse 10 vor Paula Tilly Schönig (TSG Haßloch, 53,875 Punkte).

In der AK 11, der höchsten Altersklasse des DTB-Nachwuchsprogramms, starteten drei Turnerinnen der TSG Haßloch. Es gewann Elisa Schlegel (69,450 Punkte) vor Elisa Baumgärtner (59,525 Punkte) und Liana Müller (51,200 Punkte).

Siegerehrung in der Altersklasse 9

Die Turnerinnen der Leistungsklasse 1 kämpften neben der Qualifikation zu den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 10. Juni in Koblenz auch um die begehrten Tickets zum Deutschland-Cup. Nur die zwei besten Starterinnen jeder Altersklasse konnten sich direkt qualifizieren. Bei den jüngsten Turnerinnen (Jahrgang 2010/2011) gelang das Susanna Dzhaferov (TSG Eisenberg, 46,40 Punkte) und Marla Dörr (TV Schwegenheim, 46,35 Punkte). Im Jahrgang 2009/2008 freuten sich Julia Griesbeck (TV Neuburg, 51,60 Punkte) und Lotta Dörr (TV Schwegenheim, 50,30

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 06
Juni 2023
Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Siegerehrung in der LK1 Jahrgang 2006/2007

Punkte) über die erfolgreiche Qualifikation. Im Jahrgang 2007/2006 gewann Selina Volk (TV Wörth, 49,35 Punkte) die Goldmedaille vor Noelle Graner (TV Dürkheim, 47,60 Punkte). Bei den ältesten Turnerinnen der LK 1, Jahrgang 2005 und älter, holte Leonie Herzog (TSG Haßloch, 54,05 Punkte) den Titel vor Chiara Westrich (Turn-Team Sickingen, 52,35 Punkte).

Am Abend konnten die hervorragend choreographierte Übungen der Turnerinnen der Leistungsklasse 2 bestaunt werden. Hier qualifizierten sich die jeweils drei besten Starterinnen zu den TurnFINALS Rheinland-Pfalz in Koblenz. Im Jahrgang 2012/2013 sicherte sich Hannah Jagusch (TV Wörth, 47,45 Punkte) die Goldmedaille. Einen Doppelsieg konnte der TV Bad Bergzabern im Jahrgang 2010/2011 mit Hannah Clemenz (49,70 Punkte) und Zlata Vostretsov (49,55 Punkte) feiern. In der AK 14/15 gewann mit Elizaveta Vostretsov (53,65 Punkte) ebenfalls eine Turnerin vom TV Bad Bergzabern. Im starken Teilnehmerfeld im Jahrgang 2007 und älter konnte sich Luisa Seckinger (TuS Niederkirchen, 52,05 Punkte) gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und die Goldmedaille entgegennehmen.

Siegerehrung in der LK2 Jahrgang 2012/2013

Der TV Erlenbach als ausrichtender Verein hat das Mammutprogramm an diesem Tag bravourös gestemmt. Keine 10 Stunden später traf man sich am Sonntagmorgen wieder in der Turnhalle, um auch den Turnerinnen der Leistungsklasse 3 einen reibungslosen Wettkampf zu ermöglichen.

Hier siegte in der Altersklasse 10-12 Valentina Amaral Berne (TV Schwegenheim, 47,35 Punkte) vor Sophia Daria Presichi (TSG Grünstadt, 45,90 Punkte). Im großen Starterfeld der AK 13-15 konnten sich Lotte Krinke (TV 1895 Edigheim, 48,85 Punkte) und Hannah Kahl (Turn-Team Sickingen, 48,80 Punkte) erfolgreich gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen. Im Wettkampf der AK 16 und älter siegte Chiara Conrad (VT Zweibrücken, 50,10 Punkte) vor Maya Staat (TG 04 Limburgerhof, 49,85 Punkte). Im Seniorenbereich (Jg. 1993-1984) lieferten sich Katharina Schmitz (VT Zweibrücken) und Jacqueline Kerth (TV Wörth) ein spannendes Duell auf hohem Niveau: Am Ende hatte Katharina Schmitz mit 48,45 Punkten die Nase vorne und sicherte sich den Pfalzmeistertitel.

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 06
Juni 2023

Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Landesmeisterschaften Spitzensport

Gerätturnen weiblich

Siegerehrung in der Altersklasse 7

alle Fotos dieses Berichts von K. Brand und I. Fuhrmann

190 Turnerinnen und damit so viele wie schon seit Jahren nicht mehr begrüßte Landesfachwartin Kerstin Brand am 13./14. Mai zu den Titelkämpfen der Landesmeisterschaften im Spitzensport in Otterberg.

Den Anfang machten die Nachwuchsturnerinnen der Altersklasse 7 (Jahrgang 2016/2017). Hier konnten Ylenia Stiefel (TV Neuburg, 51,80 Punkte) und Isabelle Aiguier (TSG Haßloch) die Kampfrichterinnen besonders überzeugen und die obersten Podestplätze erreichen.

Während in den Übungen der AK 7 vor allem Grundlagen wie Kraft und Beweglichkeit gefordert werden, müssen die Mädchen der Altersklasse 8 (Jahrgang 2015) bereits technisch anspruchsvolle Elemente zeigen: Von der Schwebekippe am Stufenbarren über den Bogengang auf dem Schwebebalken bis hin zum Flickflack in einer passend zur Musik choreographierten Bodenkür war alles dabei. Diese Höchstschwierigkeiten meisterte Mila Klötzel vom TV Wörth bereits mit Bravour. Sie konnte sich mit 54,95 Punkten vor ihrer Vereinskameradin Marie Leonie Lecomte (54,80 Punkte) den Pfalzmeistertitel erturnen.

In der Altersklasse 9 gewann Anastasia Saß (TV Erlenbach, 63,00 Punkte) mit einem immensen Vorsprung vor Maditha Bräutigam (TV Neuburg, 55,30 Punkte).

Ebenso souverän gewann Laila Jörger (TV Neuburg, 58,325 Punkte) Gold in der Altersklasse 10 vor Paula Tilly Schönig (TSG Haßloch, 53,875 Punkte).

In der AK 11, der höchsten Altersklasse des DTB-Nachwuchsprogramms, starteten drei Turnerinnen der TSG Haßloch. Es gewann Elisa Schlegel (69,450 Punkte) vor Elisa Baumgärtner (59,525 Punkte) und Liana Müller (51,200 Punkte).

Siegerehrung in der Altersklasse 9

Die Turnerinnen der Leistungsklasse 1 kämpften neben der Qualifikation zu den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 10. Juni in Koblenz auch um die begehrten Tickets zum Deutschland-Cup. Nur die zwei besten Starterinnen jeder Altersklasse konnten sich direkt qualifizieren. Bei den jüngsten Turnerinnen (Jahrgang 2010/2011) gelang das Susanna Dzhaferov (TSG Eisenberg, 46,40 Punkte) und Marla Dörr (TV Schwegenheim, 46,35 Punkte). Im Jahrgang 2009/2008 freuten sich Julia Griesbeck (TV Neuburg, 51,60 Punkte) und Lotta Dörr (TV Schwegenheim, 50,30

PTB
PFÄLZER TURNERBUND
Nr. 06
Juni 2023

Pfälzer Turner
Offizielle Mitteilungen des Pfälzer Turnerbundes

Siegerehrung in der LK1 Jahrgang 2006/2007

Punkte) über die erfolgreiche Qualifikation. Im Jahrgang 2007/2006 gewann Selina Volk (TV Wörth, 49,35 Punkte) die Goldmedaille vor Noelle Graner (TV Dürkheim, 47,60 Punkte). Bei den ältesten Turnerinnen der LK 1, Jahrgang 2005 und älter, holte Leonie Herzog (TSG Haßloch, 54,05 Punkte) den Titel vor Chiara Westrich (Turn-Team Sickingen, 52,35 Punkte).

Am Abend konnten die hervorragend choreographierte Übungen der Turnerinnen der Leistungsklasse 2 bestaunt werden. Hier qualifizierten sich die jeweils drei besten Starterinnen zu den TurnFINALS Rheinland-Pfalz in Koblenz. Im Jahrgang 2012/2013 sicherte sich Hannah Jagusch (TV Wörth, 47,45 Punkte) die Goldmedaille. Einen Doppelsieg konnte der TV Bad Bergzabern im Jahrgang 2010/2011 mit Hannah Clemenz (49,70 Punkte) und Zlata Vostretsov (49,55 Punkte) feiern. In der AK 14/15 gewann mit Elizaveta Vostretsov (53,65 Punkte) ebenfalls eine Turnerin vom TV Bad Bergzabern. Im starken Teilnehmerfeld im Jahrgang 2007 und älter konnte sich Luisa Seckinger (TuS Niederkirchen, 52,05 Punkte) gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen und die Goldmedaille entgegennehmen.

Siegerehrung in der LK2 Jahrgang 2012/2013

Der TV Erlenbach als ausrichtender Verein hat das Mammutprogramm an diesem Tag bravourös gestemmt. Keine 10 Stunden später traf man sich am Sonntagmorgen wieder in der Turnhalle, um auch den Turnerinnen der Leistungsklasse 3 einen reibungslosen Wettkampf zu ermöglichen.

Hier siegte in der Altersklasse 10-12 Valentina Amaral Berne (TV Schwegenheim, 47,35 Punkte) vor Sophia Daria Presichi (TSG Grünstadt, 45,90 Punkte). Im großen Starterfeld der AK 13-15 konnten sich Lotte Krinke (TV 1895 Edigheim, 48,85 Punkte) und Hannah Kahl (Turn-Team Sickingen, 48,80 Punkte) erfolgreich gegen ihre Konkurrentinnen durchsetzen. Im Wettkampf der AK 16 und älter siegte Chiara Conrad (VT Zweibrücken, 50,10 Punkte) vor Maya Staat (TG 04 Limburgerhof, 49,85 Punkte). Im Seniorenbereich (Jg. 1993-1984) lieferten sich Katharina Schmitz (VT Zweibrücken) und Jacqueline Kerth (TV Wörth) ein spannendes Duell auf hohem Niveau: Am Ende hatte Katharina Schmitz mit 48,45 Punkten die Nase vorne und sicherte sich den Pfalzmeistertitel.

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 08.07.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … DM –Finals –Gerätturnen- am 6.7.2023 in Düsseldorf ……..

SPORT IN KÜRZE

Turnen: Janoah Müller bei Länderkampf. Janoah Müller wird beim Länderkampf der Frauen und bei der gleichzeitigen WM-Qualifikation am 9. September in Heidelberg starten. Die Kunstturnerin der TSG Haßloch hatte am vergangenen Wochenende bei ihrem ersten Wettkampf bei den Deutschen Meisterschaften in der Olympiaklasse (16 Jahre und älter) in den Finals in Düsseldorf unter 25 Starterinnen den achten Platz erreicht. Bei sehr strengen Bewertungen erturnte sie sich 47,45 Punkte. Damit gehört sie laut ihrem Trainer Gerhard Liedy zu den besten Kunstturnerinnen in Deutschland. Die Iggelheimerin trainiert im Bundesleistungszentrum in Heidelberg. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....
Die Rheinpfalz: 11.07.2023 Wochenblatt: .....
Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....
.....
Veranstaltung: Gau-MM am 8.7.2023 in Edenkoben

Dreimal Gold: Starker TSG-Nachwuchs

KUNSTTURNEN: Haßloch dominiert Gaumeisterschaften

EDENKOBEN. Bei den Gau-Mannschaftsmeisterschaften in Edenkoben belohnten sich die Mädchen der TSG Haßloch nach überzeugenden Leistungen in allen besetzten Wettkampfklassen mit Goldmedaillen.

In der Altersklasse 8 holten sich die Nachwuchsturnerinnen aus Haßloch den Sieg mit 157,70 Punkten vor ihrem harten Konkurrenten aus Neuburg (154,20). Die Mannschaft, bestehend aus Isabelle Aiguier, Malea Kaufmann, Mila Kästel, Milana Nedilko und Luisa Wirschke glänzte am Stufenbarren und turnte sich letztlich mit drei Punkten Vorsprung an die Spitze. Malea Kaufmann erzielte die Tagesbestwertung mit 52,25 Punkten. Für die erst siebenjährige Isabelle Aiguier und Mila Kästel war dies der erste Wettkampf, indem sie ihre neue Übung dieser Altersklasse zeigten.

Im Wettkampf der Altersklasse 9 sicherten sich Frieda Baßler, Carla Kästel, Marie Postel, Emilia Sohler und Clara Többich von der TSG Haßloch ebenfalls die Goldmedaille mit 175,00 Punkten. Erstmals die 60-Punkte-Grenze knackte Marie Postel (61,30) und war damit beste Punktesammlerin.

Im Wettkampf des „Code de Pointages" mit den offiziellen, internationalen Wertungsvorschriften im Kunstturnen erreichten die Mädchen der TSG Haßloch mit 112,25 Punkten und über acht Punkten Vorsprung auf den TV 03 Wörth mit 103,85 Punkte den Sieg und den Gautitel. Bemerkenswert, dass das Haßlocher Team aus nur zehn- und elfjährigen Turnerinnen bestand, während bei Wörth die jüngste Turnerin 16 Jahre alt war. Auch musste das TSG-Team ohne Streichwert turnen, da zwei Mädchen aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen waren. Während Sprung und Stufenbarren knapp verloren gingen, dominierte der TSG-Nachwuchs am Schwebebalken und im Bodenturnen. Beste Turnerin des Tages war hier Elisa Schlegel mit 40,05 Punkten, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Elisa Baumgärtner (38,10). Alle drei TSG-Mannschaften haben sich für die Pfalzmeisterschaften im Oktober qualifiziert. jrhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... **29.07.2023** ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … **TSG-MV am 20.07.2023 Liedy geht - Armbrust kommt** …..

SAMSTAG, 29. JULI 2023

TSG Haßloch: Armbrust ist neuer Vorsitzender

HASSLOCH. Hans Jürgen Armbrust ist neuer Vorsitzender der TSG Haßloch. Bei der Mitgliederversammlung wurde er zum nachfolger von Gerhard Liedy gewählt.

Zuvor hatte Liedy auf die großen Herausforderungen für den Verein durch die erheblichen Sanierungskosten bei der Halle und die Energiekosten, die sich auf hohem Niveau stabilisiert hätten, hingewiesen.

Für langjährige Aktivität als Abteilungsleiter ehrte er Kurt Büttler (Leichtathletik/Rasenkraftsport), der weiter als Trainer tätig ist. Für sein Engagement als Abteilungsleiter wurden Egbert Best und seine Frau Rita Best (Handball) ausgezeichnet. Gustav Knapek soll für seine über 60 Jahre lange Tätigkeit als Tischtennis-Trainer noch geehrt werden.

Tobias Meyer, Uschi Kokes und Peter Henkes wirken weiter im geschäftsführenden Vorstand mit. Im Vorstand bleiben Simone Magin und Anne Deege. Neu in den Vorstand gewählt wurden Dennis Eichner (Ressort Hallenbelegung) und die zwei Beisitzer Artur Rimmer und Frank Schuster. Die Kasse prüfen in der nächsten Periode Wolfgang Schmidt und Hans-Peter Grohe. Peter Heußler, Gerhard Hoffmann und Wolfgang Schmitt bilden den Ältestenrat. |hp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... ... Wochenblatt: .. 08.09.2023 .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

portliches Großdorf

180 Sportler/innen in Haßloch geehrt

Mannschaft des Jahres: Die 1. Damenmannschaft der TSG FOTO: RED

terschaft qualifiziert, bei der ihr der Sprung über 3,60 Meter gelang und sie sich am Ende den achten Platz sicherte.

Darüber hinaus wurde die Sportehrennadel für Vorstandsmitglieder, Vereins- und Verbandsfunktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Schiedsrichter, die in ihrer Funktion mehr als 20 Jahre in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich aktiv sind, verliehen. Die Sportehrennadel in Gold erhielten Helmut Alexander (Motorclub Haßloch), Rita und Egbert Best (TSG Haßloch) sowie Gustav Knapek (TSG Haßloch).

Helmut Alexander hat sich um den Motorradsport verdient gemacht und betreut seit über 30 Jahren die Aktiven beim Motorclub Haßloch. Viele kennen ihn außerdem als langjährigen Moderator der Haßlocher Sportlerehrung. Die Eheleute Rita und Egbert Best wiederum waren in den vergangenen Jahren wichtige Säulen sowie treibende Kräfte in der Handballabteilung der TSG und maßgebend beteiligt am Erfolg der 1. Männermannschaft der TSG Haßloch. Sie blicken ebenfalls auf ein über 30-jähriges Engagement zurück und wurden bereits in 2010 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch Gustav Knapek ist jetzt Träger der Silbernen und Goldenen Sportehrennadel. Er war rund 60 Jahre lange als Übungsleiter im Bereich Tischtennis bei der TSG tätig und hat viele junge Talente begleitet und gefördert.

Bürgermeister Tobias Meyer und Vereinsdezernent Claus Wolfer gratulierten allen Geehrten und bedankten sich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend.

Die Geehrten

Sportmünze in Bronze: Stefan Gehrum, Christian Romberg; Große Sportmünze in Bronze: Larkin Klein, Lukas Rach, Simon Rach, Lena Eichner, Leo Knop, Talena Kanther, Jule Postel, Finja Klein, Elisa Schlegel, Liana Müller, Marielle Korbmacher, Duygu Aydin, Alisia Pappon, Lars Ulrich, Salome Berlin, Daniel Amon, Marvin Anton, Ziaulrahman Aslami, Julius Baumann, Kieran Benz, Benedikt Geib, Marlon Grohe, Lea Gruber, Tessa Hase, Denise Haberer, Jayden Kein, Felix Kein, Julian Knecht, Julius Kneifeld, Maximilian Kolz, Henri Kraus, Joscha Kunz, Linus Lütkehaus, Noah Orth, Pascal Schatz, Leon Scheuber, Jannis Walter, Tim Weitzel, Michael Heiny, Tobias Schlegel, Silvio Ionescu, Marcus Schmidt, Steffen Schlindwein, Haydar Dilmac, Sergej Kopp, Volker Diehl, Martin Schlegel, Marko Speicher, Mario Schmidt, Luca Thomsen, Sarah Rach, Lenia Eicher, Mattheo Eicher, Paul Böhmer, Johanna Einholz, Benjamin Einholz, Paula Schönig, Elisa Baumgärtner, Katharina Schmitt, Marlene Schilling, Selina Henrich, Anouk Hagedorn, Imke Paula, Lucie Krein, Julian Spieß, Nathalie Jakob, Antje Wilde, Lena Motz, Lisa Motz, Jessica Glaser, Leon Kripp, Flora Schilling, Lydia Bachtler, Sabine Stockhorst.

Sportmünze in Silber: Till Belczykowski, Martin Köhler, Pascal Schneider; Große Sportmünze in Silber: Luca Thomsen; Sportmünze in Gold: Yanik Braun, Katharina Aures, Stefan Münch, Luis Koch, Saskia Sabrina Uhrich, Luca Kelly, Sebastian Romberg, Elias Frey, Johannes Steinel, Andreas Mosert, Peter Zink, Dirk Peter, Stephanie Laier, Anjelica Anton, Andreas Cörper, Manuela Golz, Nele Sofie Groneberg, Marleen Hanbuch, Melanie Herrmann, Josephine Jung, Christina Kercher, Jan Mayer, Naira Orkic, Stefanie Rocchia, Yannik Rocchia, Eric Scheu, Melanie Tabea Schütz, Michael Volkmer, Elena Glaser, Martin Reber, Fabian Frisch, Alexander Schmidt, Lukas Wagner, Maximilian Straßel, Marcel Scheurer.

Große Sportmünze in Gold: Janoah Müller, Camilla Eberle, Florian Haas; Sportehrennadel in Gold: Helmut Alexander (Motorclub Haßloch e.V.), Rita Best (TSG Haßloch), Egbert Best (TSG Haßloch, Gustav Knapek (TSG Haßloch); Sportlerin des Jahres: Rebekka Berlin (LC Haßloch)

Sportler des Jahres: Florian Haas (Champions Karate Haßloch e.V.); Mannschaft des Jahres: 1. Damenmannschaft der TSG Haßloch e.V.

STATT KARTEN!

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... ... Wochenblatt:..... **08.09.2023** ...

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ..... Wochenblatt: 08. Sept. 2023

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

Ve

Sportliches Großdorf

180 Sportler/innen in Haßloch geehrt

Haßloch. Das war eine außergewöhnliche Sportlerehrung in einem nicht alltäglichen Rahmen: Eingebettet in das PreOpening des Landesweiten Ehrenamtstages wurden am Samstagabend über 180 Haßlocher Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt, die sie im vergangenen Jahr erbracht haben. „Ihr seid nicht nur Sieger und würdige Vertreter eures Vereins, sondern auch Repräsentanten für unser sportliches Großdorf", sagte Vereinsdezernent Claus Wolfer bei der feierlichen Veranstaltung, die auf der Ehrenamtsbühne am Jahnplatz stattfand und durch RPR1-Moderator Ralf Schwoll moderiert wurde. Sängerin Helen Herrmann sorgte für die musikalische Eröffnung der Sportlerehrung, auch Auftritte der Cheerleader CCH 08 Haßloch sowie der Break Dance Gruppe „Dance Republic" waren Teil des Programms.

Mannschaft des Jahres: Die 1. Damenmannschaft der TSG FOTO: RED

Die Auszeichnung „Mannschaft des Jahres" erhielten die Handballfrauen der TSG Haßloch. Die 1. Damenmannschaft blieb in der Pfalzliga-Saison 2021/2022 ungeschlagen und schaffte damit den Aufstieg in die RPS-Oberliga. Nach drei Aufstiegen innerhalb von sechs Jahren gehört das Team damit zu den Top-Mannschaften der Region. Auch abseits des Spielfeldes leistet die Mannschaft Großes und ist im sozialen Bereich tätig. Durch eine Spendenaktion kamen beispielsweise 3.000 Euro für die Flutopfer im Ahrtal zusammen. Aber auch örtliche Einrichtungen hat das Team bereits unterstützt, beispielsweise den Vogelpark.

Als „Sportler des Jahres" wurde Florian Haas ausgezeichnet. Er ist beim Verein Champions Karate Haßloch e.V. zu Hause und sicherte sich den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren 2022 im Kumite der Herren bis 60 Kilogramm. Bei der Europameisterschaft in der Türkei erreichte er den fünften Platz. Außerdem nahm er am Venice-Open Seniors-Cup in Italien sowie bei den Budapest Open teil.

Der Titel „Sportlerin des Jahres" ging an Stabhochspringerin Rebekka Berlin vom LC Haßloch. Sie hatte sich im vergangenen Jahr beim Nationalen Stabhochsprungmeeting für die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft qualifiziert, bei der ihr der Sprung über 3,60 Meter gelang und sie sich am Ende den achten Platz sicherte.

Darüber hinaus wurde die Sportehrennadel für Vorstandsmitglieder, Vereins- und Verbandsfunktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Schiedsrichter, die in ihrer Funktion mehr als 20 Jahre in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich aktiv sind, verliehen. Die Sportehrennadel in Gold erhielten Helmut Alexander (Motorclub Haßloch), Rita und Egbert Best (TSG Haßloch) sowie Gustav Knapek (TSG Haßloch).

Helmut Alexander hat sich um den Motorradsport verdient gemacht und betreut seit über 30 Jahren die Aktiven beim Motorclub Haßloch. Viele kennen ihn außerdem als langjährigen Moderator der Haßlocher Sportlerehrung. Die Eheleute Rita und Egbert Best wiederum waren in den vergangenen Jahren wichtige Säulen sowie treibende Kräfte in der Handballabteilung der TSG und maßgebend beteiligt am Erfolg der 1. Männermannschaft der TSG Haßloch. Sie blicken ebenfalls auf ein über 30-jähriges Engagement zurück und wurden bereits in 2010 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch Gustav Knapek ist jetzt Träger der Silbernen und Goldenen Sportehrennadel. Er war rund 60 Jahre lange als Übungsleiter im Bereich Tischtennis bei der TSG tätig und hat viele junge Talente begleitet und gefördert.

Bürgermeister Tobias Meyer und Vereinsdezernent Claus Wolfer gratulierten allen Geehrten und bedankten sich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend.

Die Geehrten

Sportmünze in Bronze: Stefan Gehrum, Christian Romberg; Große Sportmünze in Bronze: Larkin Klein, Lukas Rach, Simon Rach, Lena Eichner, Leo Knop, Talena Kanther, Jule Postel, Finja Klein, Elisa Schlegel, Liana Müller, Marielle Korbmacher, Duygu Aydin, Alisia Pappon, Lars Ulrich, Salome Berlin, Daniel Amon, Marvin Anton, Ziaulrahman Aslami, Julius Baumann, Kieran Benz, Benedikt Geib, Marlon Grohe, Lea Gruber, Tessa Hase, Denise Haberer, Jayden Kein, Felix Kein, Julian Knecht, Julius Kneifeld, Maximilian Kolz, Henri Kraus, Jocha Kunz, Linus Lütkehaus, Noah Orth, Pascal Schatz, Leon Scheuber, Jannis Walter, Tim Weitzel, Michael Heiny, Tobias Schlegel, Silvio Ionescu, Marcus Schmidt, Steffen Schlindwein, Haydar Dilmac, Sergej Kopp, Volker Diehl, Martin Schlegel, Marko Speicher, Mario Schmidt, Luca Thomsen, Sarah Rach, Lenia Eicher, Mattheo Eicher, Paul Böhmer, Johanna Einholz, Benjamin Einholz, Paula Schönig, Elisa Baumgärtner, Katharina Schmitt, Marlene Schilling, Selina Henrich, Anouk Hagedorn, Imke Paula, Lucie Krein, Julian Spieß, Nathalie Jakob, Antje Wilde, Lena Motz, Lisa Motz, Jessica Glaser, Leon Kripp, Flora Schilling, Lydia Bachtler, Sabine Stockhorst.

Sportmünze in Silber: Till Belczykowski, Martin Köhler, Pascal Schneider; Große Sportmünze in Silber: Luca Thomsen; Sportmünze in Gold: Yanik Braun, Katharina Aures, Stefan Münch, Luis Koch, Saskia Sabrina Uhrich, Luca Kelly, Sebastian Romberg, Elias Frey, Johannes Steinel, Andreas Mosert, Peter Zink, Dirk Peter, Stephanie Laier, Anjelica Anton, Andreas Cörper, Manuela Golz, Nele Sofie Groneberg, Marleen Hanbuch, Melanie Herrmann, Josephine Jung, Christina Kercher, Jan Mayer, Naira Orkic, Stefanie Rocchia, Yannik Rocchia, Eric Scheu, Melanie Tabea Schütz, Michael Volkmer, Elena Glaser, Martin Reber, Fabian Frisch, Alexander Schmidt, Lukas Wagner, Maximilian Straßel, Marcel Scheurer.

Große Sportmünze in Gold: Janoah Müller, Camilla Eberle, Florian Haas; Sportehrennadel in Gold: Helmut Alexander (Motorclub Haßloch e.V.), Rita Best (TSG Haßloch), Egbert Best (TSG Haßloch), Gustav Knapek (TSG Haßloch); Sportlerin des Jahres: Rebekka Berlin (LC Haßloch)

Sportler des Jahres: Florian Haas (Champions Karate Haßloch e.V.); Mannschaft des Jahres: 1. Damenmannschaft der TSG Haßloch e.V.

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: . 08.09.2023 . Pfälzer Turner: .....

....S.1..... ....

Sportlerehrung der Gemeinde Haßloch

Das war eine außergewöhnliche Sportlerehrung in einem nicht alltäglichen Rahmen: Eingebettet in das PreOpening des Landesweiten Ehrenamtstages wurden am Samstagabend über 180 Haßlocher Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen geehrt, die sie im vergangenen Jahr erbracht haben. „Ihr seid nicht nur Sieger und würdige Vertreter eures Vereins, sondern auch Repräsentanten für unser sportliches Großdorf", sagte Vereinsdezernent Claus Wolfer bei der feierlichen Veranstaltung, die auf der Ehrenamtsbühne am Jahnplatz stattfand und durch RPR1-Moderator Ralf Schwoll moderiert wurde. Sängerin Helen Herrmann sorgte für die musikalische Eröffnung der Sportlerehrung, auch Auftritte der Cheerleader CCH 08 Haßloch sowie der Break Dance Gruppe „Dance Republic" waren Teil des Programms.

Die Handballfrauen der TSG nehmen ihren Titel „Mannschaft des Jahres" entgegen.

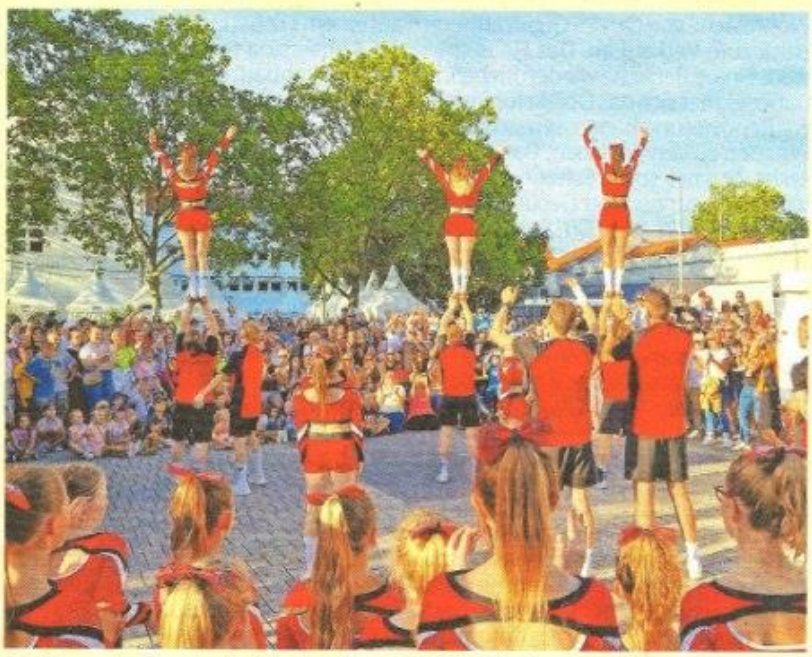
Die Auszeichnung „Mannschaft des Jahres" erhielten die Handballfrauen der TSG Haßloch. Die 1. Damenmannschaft blieb in der Pfalzliga-Saison 2021/2022 ungeschlagen und schaffte damit den Aufstieg in die RPS-Oberliga. Nach drei Aufstiegen innerhalb von sechs Jahren gehört das Team damit zu den Top-Mannschaften der Region. Auch abseits des Spielfeldes leistet die Mannschaft Großes und ist im sozialen Bereich tätig. Durch eine Spendenaktion kamen beispielsweise 3.000 Euro für die Flutopfer im Ahrtal zusammen. Aber auch örtliche Einrichtungen hat das Team bereits unterstützt, beispielsweise den Vogelpark.

Als „Sportler des Jahres" wurde Florian Haas ausgezeichnet. Er ist beim Verein Champions Karate Haßloch e.V. zu Hause und sicherte sich den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren 2022 im Kumite der Herren bis 60kg. Bei der Europameisterschaft in der Türkei erreichte er den fünften Platz. Außerdem nahm er am Venice-Open Seniors Cup in Italien sowie bei den Budapest Open teil.

Der Titel „Sportlerin des Jahres" ging an Stabhochspringerin Rebekka Berlin vom LC Haßloch. Sie hatte sich im vergangenen Jahr beim Nationalen Stabhochsprungmeeting für die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft qualifiziert, bei der ihr der Sprung über 3,60 Meter gelang und sie sich am Ende den achten Platz sicherte.

Darüber hinaus wurde die Sportehrennadel für Vorstandsmitglieder, Vereins- und Verbandsfunktionäre, Übungsleiter, Kampfrichter und Schiedsrichter, die in ihrer Funktion mehr als 20 Jahre in außergewöhnlicher Weise ehrenamtlich aktiv sind, verliehen. Die Sportehrennadel in Gold erhielten Helmut Alexander (Motorclub Haßloch), Rita und Egbert Best (TSG Haßloch) sowie Gustav Knapek (TSG Haßloch).

Helmut Alexander hat sich um den Motorradsport verdient gemacht und betreut seit über 30 Jahren die Aktiven beim Motorclub Haßloch. Viele kennen ihn außerdem als langjährigen Moderator der Haßlocher Sportlerehrung. Die Eheleute Rita und Egbert Best wiederum waren in den vergangenen Jahren wichtige Säulen sowie treibende Kräfte in der Handballabteilung der TSG und maßgebend beteiligt am Erfolg der 1. Männermannschaft der TSG Haßloch. Sie blicken ebenfalls auf ein über 30-jähriges Engagement zurück und wurden bereits in 2010 mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Auch Gustav Knapek ist jetzt Träger der Silbernen und Goldenen Sportehrennadel. Er war rund 60 Jahre lange als Übungsleiter im Bereich Tischtennis bei der TSG tätig und hat viele junge Talente begleitet und gefördert.


Die Falcons der Cheerleader-Abteilung beim 1. FC 08 Haßloch wurden nicht nur ausgezeichnet, sondern waren auch Teil des Rahmenprogramms.

Bürgermeister Tobias Meyer und Vereinsdezernent Claus Wolfer gratulierten allen Geehrten und bedankten sich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Abend.

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: .. **08.09.2023**.. Pfälzer Turner: .....

....**S.2**..... ....

Alle Geehrten im Überblick:

Sportmünze in Bronze:
Stefan Gehrum, Christian Romberg

Große Sportmünze in Bronze:
Larkin Klein, Lukas Rach, Simon Rach, Lena Eichner, Leo Knop, Talena Kanther, Jule Postel, Finja Klein, Elisa Schlegel, Liana Müller, Marielle Korbmacher, Duygu Aydin, Alisia Pappon, Lars Ulrich, Salome Berlin, Daniel Amon, Marvin Anton, Ziaulrahman Aslami, Julius Baumann, Kieran Benz, Benedikt Geib, Marlon Grohe, Lea Gruber, Tessa Hase, Denise Haberer, Jayden Kein, Felix Kein, Julian Knecht, Julius Kneifeld, Maximilian Kolz, Henri Kraus, Joscha Kunz, Linus Lütkehaus, Noah Orth, Pascal Schatz, Leon Scheuber, Jannis Walter, Tim Weitzel, Michael Heiny, Tobias Schlegel, Silvio Ionescu, Marcus Schmidt, Steffen Schlindwein, Haydar Dilmac, Sergej Kopp, Volker Diehl, Martin Schlegel, Marko Speicher, Mario Schmidt, Luca Thomsen, Sarah Rach, Lenia Eicher, Mattheo Eicher, Paul Böhmer, Johanna Einholz, Benjamin Einholz, Paula Schönig, Elisa Baumgärtner, Katharina Schmitt, Marlene Schilling, Selina Henrich, Anouk Hagedorn, Imke Paula, Lucie Krein, Julian Spieß, Nathalie Jakob, Antje Wilde, Lena Motz, Lisa Motz, Jessica Glaser, Leon Kripp, Flora Schilling, Lydia Bachtler, Sabine Stockhorst

Sportmünze in Silber:
Till Belczykowski, Martin Köhler, Pascal Schneider

Große Sportmünze in Silber:
Luca Thomsen

Die Träger der Sportehrennadel in Gold: Rita und Egbert Best, Gustav Knapek und Helmut Alexander

Sportmünze in Gold:
Yanik Braun, Katharina Aures, Stefan Münch, Luis Koch, Saskia Sabrina Uhrich, Luca Kelly, Sebastian Romberg, Elias Frey, Johannes Steinel, Andreas Mosert, Peter Zink, Dirk Peter, Stephanie Laier, Anjelica Anton, Andreas Cörper, Manuela Golz, Nele Sofie Groneberg, Marleen Hanbuch, Melanie Herrmann, Josephine Jung, Christina Kercher, Jan Mayer, Naira Orkic, Stefanie Rocchia, Yannik Rocchia, Eric Scheu, Melanie Tabea Schütz, Michael Volkmer, Elena Glaser, Martin Reber, Fabian Frisch, Alexander Schmidt, Lukas Wagner, Maximilian Straßel, Marcel Scheurer

Große Sportmünze in Gold:
Janoah Müller, Camilla Eberle, Florian Haas

Sportehrennadel in Gold:
Helmut Alexander (Motorclub Haßloch e.V.)
Rita Best (TSG Haßloch)
Egbert Best (TSG Haßloch
Gustav Knapek (TSG Haßloch)

Sportlerin des Jahres:
Rebekka Berlin (LC Haßloch)

Sportler des Jahres:
Florian Haas (Champions Karate Haßloch e.V.)

Mannschaft des Jahres:
1. Damenmannschaft der TSG Haßloch e.V.

Der „Sportler des Jahres" ist Florian Haas vom Verein Champions Karate Haßloch e.V. Rebekka Berlin als „Sportlerin des Jahres" vom LC Haßloch konnte nicht persönlich dabei sein.

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 10.10.203 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … Pfalz-Mannschafts-Meisterschaften am 7./.8.10.2023 in Wörth .....

Turnen: TSG Haßloch mit vier Teams zu Landesmeisterschaften. Bei den Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften des Pfälzer Turnerbundes in Wörth erturnten 4 Turnerinnen-Teams der TSG Haßloch drei Pfalz-Titel und eine Silbermedaille. Damit haben sich alle vier TSG-Mannschaften für die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 11. und 12. November in Wörrstadt qualifiziert. |rhp

Dieser Bericht ist ein Schlag ins Gesicht für unser Kunstturnen weiblich

dann besser keinen mehr

Auszug aus der Rheinpfalz, Ausgabe Landau im Okt. 2023

Zuerst starteten die erfahrenen Turnerinnen im „Ligasystem“, am zweiten Tag war der Nachwuchs der sogenannten AK-Turnerinnen mit Übungen im Spitzensportbereich an der Reihe. Am Ende der Pfalzmannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen in Wörth war klar: Die Bilanz für den Speyergau ist beeindruckend.

Kommt sie gut durch? Wörther Turnerinnen verfolgen den Auftritt einer Teamkollegin.Foto: TV

Zuerst starteten die erfahrenen Turnerinnen im „Ligasystem“, am zweiten Tag war der Nachwuchs der sogenannten AK-Turnerinnen mit Übungen im Spitzensportbereich an der Reihe. Am Ende der Pfalzmannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen in Wörth war klar: Die Bilanz für den Speyergau ist beeindruckend.

Neben den überragenden Haßlocherinnen zeigten die Mannschaften aus Wörth, Schwegenheim, Bad Bergzabern und Neuburg eine deutliche Dominanz. „Es hat den Turnerinnen riesig Spaß gemacht, vor heimi-schem Publikum zu turnen“, freute sich Stefanie Istanbullu, Turntalentschulleiterin der Wörtherinnen. Bei den jüngsten Turnerinnen zeigten die Neuburgerinnen, was sie können. Mit sieben Punkten Vorsprung vor Wörth und Lemberg sicherten sie sich hier die Goldmedaille. Im Wettkampf der ein Jahr Älteren drehten die Wörtherinnen den Spieß dann um und sicherten sich die Goldmedaille vor Neuburg.

Die Wettkämpfe waren gut besucht. Umso mehr strengten sich die Routiniers der Wörther in der Landesliga an, als es gegen Schwegenheim und das Turn-Team Sickingen ging. Trotz einer klaren Dominanz am Boden mussten sich die Wörtherinnen am Ende den vor allem am Barren und Balken starken Turnerinnen aus Bad Bergzabern geschlagen geben. Die Landesliga im etwas leichteren Bereich der LK 3 wurde klar und deutlich von den Schwegenheimerinnen dominiert, die hier als einzige die magische Grenze von 200 Punkten knackten. Drei Turnerinnen aus Wörth qualifizierten sich für den Bundespokal.

Bericht durch den Turngau Speyer

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 24.10.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: **DTB Deutschland-Pokal RLP-Team AK 11 am 20.10.2023 in Berkheim** .

Nur einen Punkt zurück

TURNEN: Zwei Haßlocherinnen im Landesteam beim Deutschland-Pokal

HASSLOCH. Elisa Schlegel und Liana Müller erturnten mit der Rheinland-Pfalz-Mannschaft der Altersklasse 11 Rang drei beim Deutschland-Pokal des Deutschen Turnerbundes in Esslingen/Berkheim.

Die Turnverbände des Deutschen Turner-Bundes ermitteln in jedem Jahr ihren Meister in verschiedenen Jugendklassen, informieren die Haßlocher Trainer Gisela und Gerhard Liedy. Das Team Rheinland-Pfalz mit den beiden Turnerinnen Elisa Schlegel und Liana Müller von der TSG Haßloch sowie zwei Turnerinnen aus Mainz erzielten 199,025 Punkte und platzierten sich mit nur einem Zähler Abstand hinter dem Team Nordrhein-Westfalen auf Rang drei. Das Team des Schwäbischen Turnerbundes siegte.

Die rheinland-pfälzische Mannschaft startete am Boden und zeigte viele Salti vorwärts und rückwärts. Schlegel erzielte für ihre „sehr schön künstlerisch gestaltete Bodenübung" 14.65 Punkte. Müller wurde mit 13,60 Punkten belohnt.

Am Sprung mussten alle Turnerinnen auf dem Sprungtisch einen Vorwärtsüberschlag und einen Rückwärtssprung aus dem Rondat vor dem Tisch zeigen. „Dies ist für die jungen und kleinen Turnerinnen recht schwierig", sagen die Liedys. Hier zeigte Liana Müller mit 15,875 Zählern als Mittelwert die bessere Leistung. Schlegel erturnte 15,625 Punkte. Am Stufenbarren waren die Turnerinnen Nele Kallmeier und Felicia Brown aus Mainz die besseren Punktesammlerinnen.

Das Programm der AK 11 sieht auf dem Balken Überschläge vorwärts und rückwärts mit Salti, Sprüngen und Drehungen vor, so die TSG-Trainer. Elisa wurde mit 16,80 Punkten belohnt. Liana musste einmal das Gerät verlassen(11,90). In der internen Einzelwertung erzielte Elisa Schlegel 60,725 und Liana Müller 49,825 Zähler. Als nächstes stehen für die TSG-Turnerinnen die Rheinland-Pfalz Mannschaftsmeisterschaften und die Qualifikationen für die Kadernominierung an. |rhp

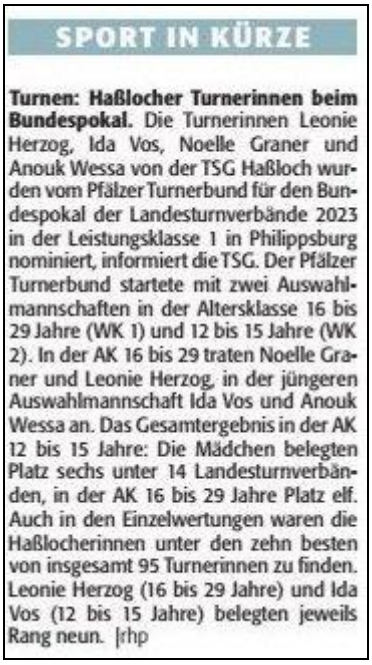
PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 04.11.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: … **DTB-Bundes-Pokal-LM am 28.10.2023 in Philippsburg** .....



SPORT IN KÜRZE

Turnen: Haßlocher Turnerinnen beim Bundespokal. Die Turnerinnen Leonie Herzog, Ida Vos, Noelle Graner und Anouk Wessa von der TSG Haßloch wurden vom Pfälzer Turnerbund für den Bundespokal der Landesturnverbände 2023 in der Leistungsklasse 1 in Philippsburg nominiert, informiert die TSG. Der Pfälzer Turnerbund startete mit zwei Auswahlmannschaften in der Altersklasse 16 bis 29 Jahre (WK 1) und 12 bis 15 Jahre (WK 2). In der AK 16 bis 29 traten Noelle Graner und Leonie Herzog, in der jüngeren Auswahlmannschaft Ida Vos und Anouk Wessa an. Das Gesamtergebnis in der AK 12 bis 15 Jahre: Die Mädchen belegten Platz sechs unter 14 Landesturnverbänden, in der AK 16 bis 29 Jahre Platz elf. Auch in den Einzelwertungen waren die Haßlocherinnen unter den zehn besten von insgesamt 95 Turnerinnen zu finden. Leonie Herzog (16 bis 29 Jahre) und Ida Vos (12 bis 15 Jahre) belegten jeweils Rang neun. |rhp

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 21.11.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

4. WK RL Nord In Großhansdorf am 18.11.2023

Drehungen, Überschläge und Bestwertungen

TURNEN: Drei Turnerinnen der TSG Haßloch sind im Wettkampfteam mit Neckarau, das die Regionalligarunde auf dem dritten Platz abschließt. Leonie Herzog erzielt am Sprung eine Höchstwertung. Zwei andere der TSG haben ihren Höhepunkt noch vor sich.

HASSLOCH. Die Turnerinnen der TSG Haßloch haben in der Wettkampfgemeinschaft mit Neckarau die Saison auf dem dritten Tabellenplatz in der Regionalliga Nord abgeschlossen. Dabei erturnten sie 26 Gewinnpunkte. Sieger der Ligarunde und Aufsteiger in die Dritte Bundesliga ist der TSV Buchholz mit 42 Gewinnpunkten.

Auf den Weg nach Großhansdorf in Schleswig-Holstein zum vierten Wettkampf der Saison machten sich die TSG-Turnerinnen Leonie Herzog, Ida Vos und Noelle Graner. Die Mannschaft belegte mit 158,65 Punkten und 6:8 Ligapunkten nochmals Rang fünf unter acht Mannschaften, wie Gisela Liedy, Mitglied im Turnrat der TSG Haßloch, mitteilte.

„Leonie Herzog als Punktesammlerin trug wesentlich zu diesem guten Ergebnis bei", sagt Liedy. Mit ihrem gelungenen Tsukahara gebückt am Sprungtisch sei Herzog mit 12,20 Punkten und der damit zweithöchsten Wertung aller Teilnehmerinnen belohnt worden. Am Schwebebalken turnte sie neben dem freien Rad viele schöne Sprünge, Drehungen und weiteren Überschläge rückwärts und seitwärts und bekam 10,50 Zähler – die Bestwertung der Mannschaft.

Ida Vos durfte neben dem Sprung erstmals ihre Bodenübung präsentieren. Liedy: „Schwerpunkt ihrer Übung ist der Salto rückwärts gestreckt mit einer Längsachsendrehung." Vos erhielt 9,75 Punkte.

Noelle Graner, ursprünglich vom TV Dürkheim, trainiert erst seit kurzer Zeit in Haßloch. Dies sei für sie notwendig geworden nach einem Wohnortwechsel und weil die dortige Trainerin aus familiären Gründen die Trainingsgruppe aufgelöst habe, so Liedy. Graner überzeugte einmal mehr mit ihrer Barrenübung, die gespickt ist mit Handständen, freien Felgen und Flugelementen zwischen den Holmen.

Beste Einzelstarterin der WKG Neckarau-Haßloch war Alba Uhl mit 39,95 Punkten, gefolgt von Leonie Herzog (39,25).

Am 2. Dezember wird das Finale der Ersten Bundesliga in Neu-Ulm ausgetragen. Auch dort sind zwei Turnerinnen der TSG Haßloch vertreten. Janoah Müller und Camilla Eberle starten in der Mannschaft der TG Mannheim und kämpfen dort mit dem TZ DSHS Köln um den Bronzeplatz. Janoah Müller, als Mitglied des Perspektivkaders des Deutschen Turner Bundes, sei in der bisherigen Liganrunde die Leistungsträgerin der Mannschaft gewesen, weiß Gisela Liedy. jhp

Leistungsträgerin in der TG Mannheim: Janoah Müller bereitet sich auf das Bundesliga-Finale vor. FOTO: LIEDY

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 28.11.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

Von Tauklettern bis Tsukahara am Sprung

TURNEN: Sieben Sportlerinnen der TSG Haßloch bewerben sich um einen Platz im rheinland-pfälzischen Landeskader. Sie müssen unter anderem Tauklettern und Bauchmuskelübungen absolvieren.

HASSLOCH. Nachdem die Turnerinnen der TSG Haßloch mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen von den Rheinland-Pfalz-Mannschaftsmeisterschaften in Wörrstadt zurückgekehrt waren, sind nun sieben TSG-Turnerinnen von der Arge Rheinland-Pfalz ausgewählt worden, am Rheinland-Pfalz-Kadertest im Spitzensport in Mainz-Bodenheim teilzunehmen, erzählt Gisela Liedy, Mitglied im Turnrat der TSG Haßloch. Die Haßlocherinnen erzielten häufig die maximal mögliche Punktzahl.

Der Pfälzer Turnerbund (PTB) ist einer von 22 Landesturnverbänden in Deutschland. In Rheinland-Pfalz existieren zwei weitere Landesturnverbände: Der PTB bildet mit dem Turnverband Mittelrhein und dem Rheinhessischen Turnerbund die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rheinland-Pfalz.

In Bodenheim stellten sich 30 Bewerberinnen aus ganz Rheinland-Pfalz der Jahrgänge 2012 bis 2016 den athletischen Normen: Tauklettern, 20 Klimmzüge, Bauchmuskelübungen, wenn möglich zehn Schweizer Handstände und Beweglichkeit. Liedy: „In diesem Jahr wurden zum ersten Mal auch die technischen Normen dazu überprüft." Die Anforderungen und Ziele hierzu seien recht hoch angesetzt, beinhalteten sie doch bereits große Teile des Programmes für 2024. „Da wurden unter anderen acht Handstände hintereinander und zehn Kammriesen am Barren und in den Schlaufen gefordert", listet Gisela Liedy die anspruchsvollen Herausforderungen auf. „Auf dem Schwebebalken eine Reihung von Sprüngen und Drehungen. Dazu die Abfolge von drei Überschlägen hintereinander auf dem Gerät. Handstützüberschläge und Tsukahara am Sprung." Ferner sei getestet worden, wer vier Salti vorwärts am Boden hintereinander könne. „Natürlich auch hier große Sprünge mit Spagat und mehrfacher Drehung."

Die Haßlocher Turnerinnen hatten im Vorfeld fleißig dafür trainiert und wurden sehr oft mit dem Technikwert von maximal 6,0 Punkten belohnt, ergänzt Liedy. Treppchenplätze sicherten sich Elisa Schlegel in der Altersklasse 11 (Jahrgang 2012), Marie Postel (AK 9, 2014), Isabelle Ayguier (AK 7, 2016), Mila Kästel habe sich auf Rang sechs im Jahrgang 2016 ebenfalls gut platziert, freut sich Liedy. jhp

Die Haßlocherin Elisa Schlegel ist im Landeskadertest beste Turnerin. Hier zeigt sie eine Kosakendrehung auf dem Schwebalken. FOTO: LIEDY

RLP-Landeskader-Test

am 25.11.2023

in Bodenheim

PRESSESPIEGEL: TSG / PTB / Schule / TTS /.....

Die Rheinpfalz: ... 14.12.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: ... **Interview mit Janoah Müller** .....

Die Freude an ihrem Sport wiedergefunden

TURNEN: Talent Janoah Müller aus Böhl-Iggelheim hat nach einem schweren Jahr wieder große Ziele

VON KLAUS D. KULLMANN

MANNHEIM. Janoah Müller liebt es zu springen und durch die Luft zu fliegen. Endlich kann sie das wieder schmerzfrei ausleben. Die 16-Jährige aus Böhl-Iggelheim hat ihre Freude am Turnen wieder gefunden.

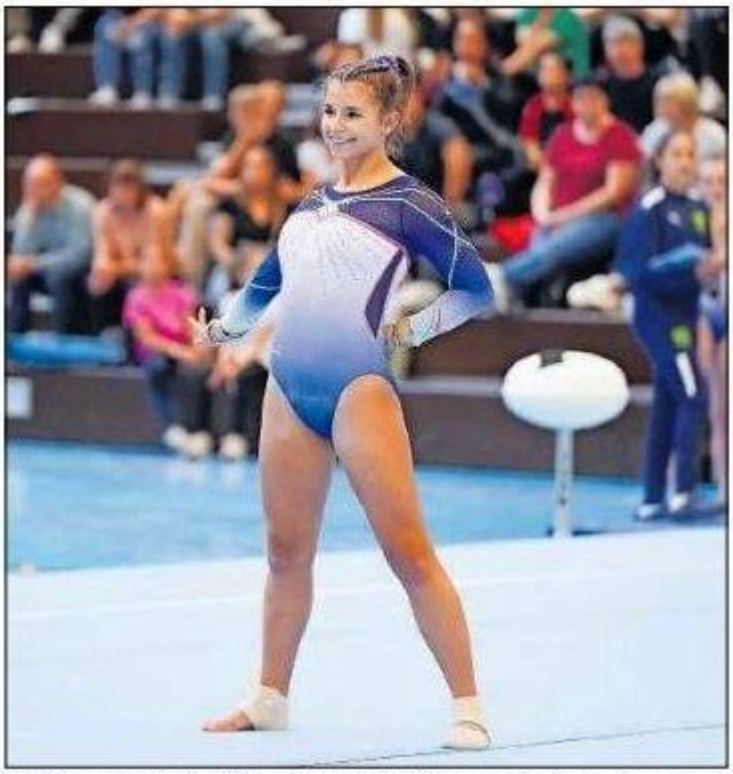
„Das Jahr 2022 war wirklich nicht so cool, ein ewiges Hin und Her. Es war schwierig, mich zu motivieren", erzählt Janoah Müller. Fast ein ganzes Jahr kämpfte sie mit den Schmerzen im Rücken. Einmal hatte sie zu früh angefangen, und sie kamen wieder. Die Folge: erneut eine lange Pause. Sie verpasste die Junioren-Europameisterschaften in München, ihr ganz großes Ziel. „Und immer trägt man die Sorge mit sich herum, dass die Schmerzen wieder kommen", gewährt sie nachdenklich einen Blick in ihr Seelenleben. Aber dann huscht ein Grinsen über ihr Gesicht: „Das war ja im vorletzten Jahr. Im Januar habe ich angefangen aufzubauen, und alles gelingt wieder, am Boden, am Sprung, ich kann wieder alles machen."

Mittagspause im Turnleistungszentrum Mannheim. Janoah Müller hat bereits ihr Frühtraining und ihre Schulstunden am nahe liegenden Ludwig-Frank-Gymnasium hinter sich, nun steht noch die Nachmittagseinheit an. Hellwach zeigt sie sich im Interview, strahlt Freude und Optimismus aus, gibt grenzenlosen Ehrgeiz preis. Den Platz im Perspektivkader des Deutschen Turner-Bundes hat sie, wie ihre Mannheimer Teamkollegin Silja Stöhr, erneut bekommen, damit zählt sie zu den besten 20 Turnerinnen in Deutschland. Das bedeutet eine monatliche finanzielle Förderung von 700 Euro, rund zehn Lehrgänge mit dem Kader in Frankfurt/Main, die größere Chance, zu wichtigen Wettkämpfen nominiert zu werden und eben das Wissen dazuzugehören. Janoah nennt die Kaderzugehörigkeit „eine Ehre". „Das Bundesligafinale in Ulm, wo wir mit der TG Mannheim Vierte wurde, war ein ordentlicher Jahresabschluss. Jetzt will ich neue Elemente mit einer höheren Schwierigkeit angehen, ich will sicherer werden und hoffe, dass ich mich steigern kann", sagte die 16-Jährige, die bei Gisela und Gerhard Liedy in der TSG Haßloch das Turnen erlernte.

Zur siebten Klasse war sie auf das Ludwig-Frank-Gymnasium nach Mannheim gewechselt, einer Eliteschule des Sports, nun büffelt sie in der elften. Die Oberstufe am G8-Gymnasium wird sie von zwei auf drei Jahre strecken, um weniger Schule zu haben, so sei das Ganze eben nicht so stressig. „Ich kann das Training entspannter angehen und habe auch mal länger frei", sagt sie. Die Prioritäten sind also klar verteilt, sie gehören dem Leistungssport. „Es war die richtige Entscheidung, hierher zu kommen. Ich bin etwas spät gewechselt, aber ich wollte auf einem hohen Niveau turnen und will es immer noch", sagt sie sehr selbstbewusst.

Das heißt aber auch: Um 6.10 Uhr mit der Bahn in Böhl los, wohin sie aus Iggelheim gefahren wird, denn um 7.15 Uhr beginnt in Mannheim das Frühtraining. Zurück ist sie abends gegen 19 Uhr. Was da noch geht? Duschen, essen, mit den drei Geschwistern bisschen Quatsch machen oder auch noch etwas lernen, dann ab ins Bett. Nach einem langen Tag. Die drei Kilometer vom Hauptbahnhof ins Leistungszentrum legt sie übrigens mit dem E-Roller zurück. „So spare ich zweimal eine halbe Stunde Zeit", sagt sie. Auf 28 Stunden Training in der Woche kommt Janoah Müller. Alina Korrmann, Narina Kirakosyan und vor allem Juniorennationaltrainerin Claudia Schunk kümmern sich um sie. „Sie hat Potenzial, sie kann beißen, sie will", sagt Schunk.

Der Rücken scheint zu halten, immerhin kann sie der überstandenen Verletzung auch etwas Gutes abgewinnen. Weil sie 2022 nicht springen und fliegen konnte, nutzte sie die Zeit, an ihrem bis dahin schwächstes Gerät, dem Stufenbarren, mächtig aufzuholen. „Es war hart, im letzten Juniorinnenjahr die EM zu verpassen", gesteht sie, „aber da muss ich durch. Langfristig will ich zu einer großen EM oder WM", gibt sie neue Ziele aus. Die kommende EM findet im Frühjahr in Rimini statt. „Theoretisch kann ich mich dafür qualifizieren", sagt sie lachend. Praktisch natürlich auch.



Die Schmerzen sind endlich weg, Janoah Müller kann wieder strahlen, wenn sie turnt. FOTO: HABEL/GRATIS

PRESSESPIEGEL: **TSG / PTB / Schule / TTS /.....**

Die Rheinpfalz: ... 14.12.2023 ... Wochenblatt: .....

Bürgerblatt Haßloch: ..... Pfälzer Turner: .....

....

Veranstaltung: **... Interview mit Janoah Müller .....**

Die Freude an ihrem Sport wiedergefunden

TURNEN: Talent Janoah Müller aus Böhl-Iggelheim hat nach einem schweren Jahr wieder große Ziele

VON KLAUS D. KULLMANN

MANNHEIM. Janoah Müller liebt es zu springen und durch die Luft zu fliegen. Endlich kann sie das wieder schmerzfrei ausleben. Die 16-jährige aus Böhl-Iggelheim hat ihre Freude am Turnen wieder gefunden.

„Das Jahr 2022 war wirklich nicht so cool, ein ewiges Hin und Her. Es war schwierig, mich zu motivieren", erzählt Janoah Müller. Fast ein ganzes Jahr kämpfte sie mit den Schmerzen im Rücken. Einmal hatte sie zu früh angefangen, und sie kamen wieder. Die Folge: erneut eine lange Pause. Sie verpasste die Junioren-Europameisterschaften in München, ihr ganz großes Ziel. „Und immer trägt man die Sorge mit sich herum, dass die Schmerzen wieder kommen", gewährt sie nachdenklich einen Blick in ihr Seelenleben. Aber dann huscht ein Grinsen über ihr Gesicht: „Das war ja im vorletzten Jahr. Im Januar habe ich angefangen aufzubauen, und alles gelingt wieder, am Boden, am Sprung, ich kann wieder alles machen."

Mittagspause im Turnleistungszentrum Mannheim. Janoah Müller hat bereits ihr Frühtraining und ihre Schulstunden am nahe liegenden Ludwig-Frank-Gymnasium hinter sich, nun steht noch die Nachmittagseinheit an. Hellwach zeigt sie sich im Interview, strahlt Freude und Optimismus aus, gibt grenzenlosen Ehrgeiz preis. Den Platz im Perspektivkader des Deutschen Turner-Bundes hat sie, wie ihre Mannheimer Teamkollegin Silja Stöhr, erneut bekommen, damit zählt sie zu den besten 20 Turnerinnen in Deutschland. Das bedeutet eine monatliche finanzielle Förderung von 700 Euro, rund zehn Lehrgänge mit dem Kader in Frankfurt/Main, die größere Chance, zu wichtigen Wettkämpfen nominiert zu werden und eben das Wissen dazuzugehören. Janoah nennt die Kaderzugehörigkeit „eine Ehre". „Das Bundesligafinale in Ulm, wo wir mit der TG Mannheim Vierte wurde, war ein ordentlicher Jahresabschluss. Jetzt will ich neue Elemente mit einer höheren Schwierigkeit angehen, ich will sicherer werden und hoffe, dass ich mich steigern kann", sagte die 16-Jährige, die bei Gisela und Gerhard Liedy in der TSG Haßloch das Turnen erlernte.

Zur siebten Klasse war sie auf das Ludwig-Frank-Gymnasium nach Mannheim gewechselt, einer Eliteschule des Sports, nun büffelt sie in der elften. Die Oberstufe am G8-Gymnasium wird sie von zwei auf drei Jahre strecken, um weniger Schule zu haben, so sei das Ganze eben nicht so stressig. „Ich kann das Training entspannter angehen und habe auch mal länger frei", sagt sie. Die Prioritäten sind also klar verteilt, sie gehören dem Leistungssport. „Es war die richtige Entscheidung, hierher zu kommen. Ich bin etwas spät gewechselt, aber ich wollte auf einem hohen Niveau turnen und will es immer noch", sagt sie sehr selbstbewusst.

Das heißt aber auch: Um 6.10 Uhr mit der Bahn in Böhl los, wohin sie aus Iggelheim gefahren wird, denn um 7.15 Uhr beginnt in Mannheim das Frühtraining. Zurück ist sie abends gegen 19 Uhr. Was da noch geht? Duschen, essen, mit den drei Geschwistern bisschen Quatsch machen oder auch noch etwas lernen, dann ab ins Bett. Nach einem langen Tag. Die drei Kilometer vom Hauptbahnhof ins Leistungszentrum legt sie übrigens mit dem E-Roller zurück. „So spare ich zweimal eine halbe Stunde Zeit", sagt sie. Auf 28 Stunden Training in der Woche kommt Janoah Müller. Alina Kormann, Narina Kirakosyan und vor allem Juniorennationaltrainerin Claudia Schunk kümmern sich um sie. „Sie hat Potenzial, sie kann beißen, sie will", sagt Schunk.

Der Rücken scheint zu halten, immerhin kann sie der überstandenen Verletzung auch etwas Gutes abgewinnen. Weil sie 2022 nicht springen und fliegen konnte, nutzte sie die Zeit, an ihrem bis dahin schwächstes Gerät, dem Stufenbarren, mächtig aufzuholen. „Es war hart, im letzten Juniorinnenjahr die EM zu verpassen", gesteht sie, „aber da muss ich durch. Langfristig will ich zu einer großen EM oder WM", gibt sie neue Ziele aus. Die kommende EM findet im Frühjahr in Rimini statt. „Theoretisch kann ich mich dafür qualifizieren", sagt sie lachend. Praktisch natürlich auch.

Die Schmerzen sind endlich weg, Janoah Müller kann wieder strahlen, wenn sie turnt. FOTO: HABEL/GRATIS

Bildimpressionen aus dem Turnjahr 2023

Leistungsträgerinnen der TSG-Turnabteilung im Turnjahr 2023

Turnerinnen 2023

Wettkämpfe im Turnjahr 2023

Gau-Einzel-Meisterschaften am 25. März 2023 in Edenkoben

Gau-Mannschafts-Meisterschaften am 08. Juli 2023 in Edenkoben

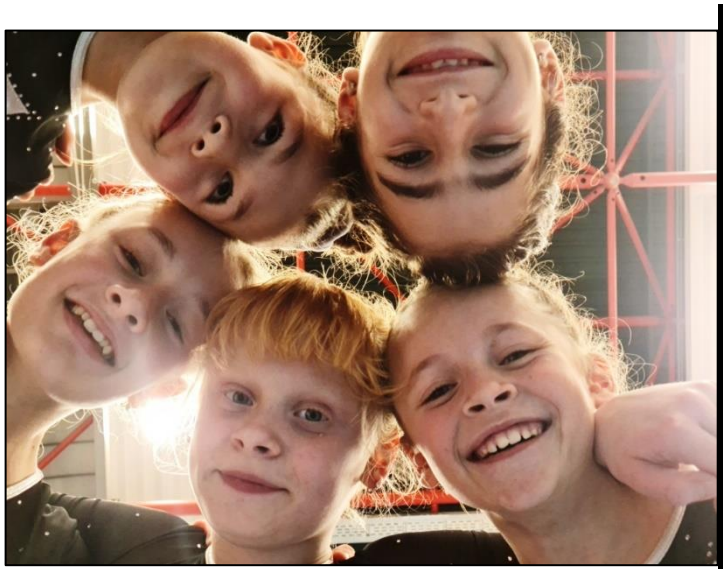
Pfalz-Einzel-Meisterschaften am 14. Mai 2023 in Otterberg

Pfalz-Mannschafts-Meisterschaften am 08. Okt. 2023 in Wörth

PTB
URKUNDE
PTB
URKUNDE
PTB
URKUNDE
PTB
URKUNDE
PTB
URKUNDE

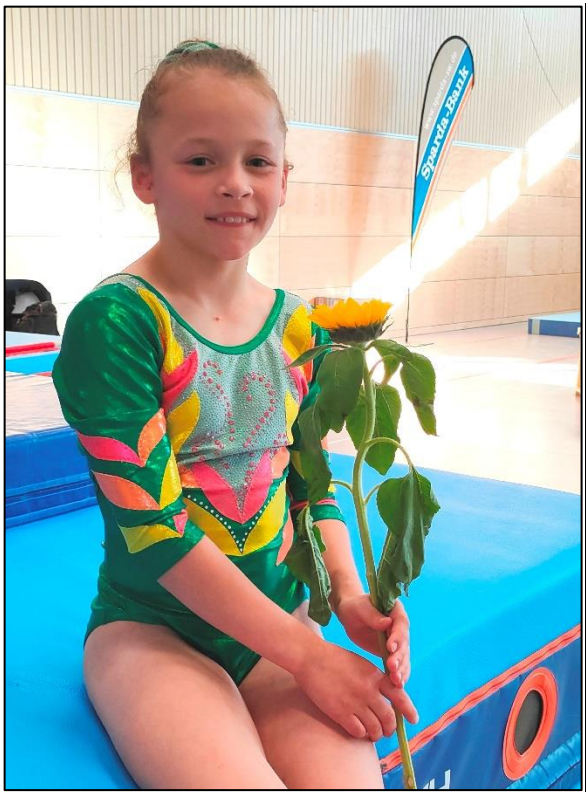
RLP-Einzel-Meisterschaften am 10. Juni 2023 in Koblenz (Finals)

RLP-Mannschafts-Meisterschaften am 11. Nov. 2023 in Wörrstadt



LEISTUNGSTURNEN

Kader-Turn-Cup am 04. Juni 2023 in Dillingen



Deutschland-Pokal am 20. Okt. 2023 in Berkheim

Deutschland-Cup am 03. Juni 2023 in Hösbach

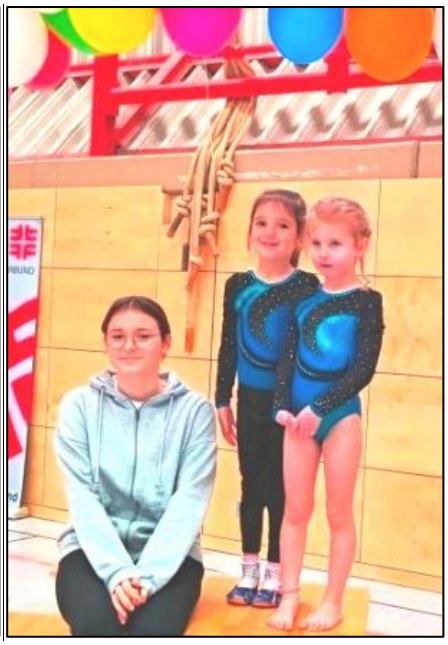
Bundes-Pokal der LTV - LK 1 am 28. Okt. 2023 in Philipsburg

Spieth-Cup am 20. Mai 2023 in Berkheim

Volksbank
URKUNDE
3

SWE

Pippi-Langstrumpf-Pokal am 04. Febr. 2023 in Dillingen im Saarland



Strahlesel-Cup am 12. März 2023 in Erlenbach

Landes-Liga-Wettkämpfe am 19.03. + 18.06.2023 in Haßloch

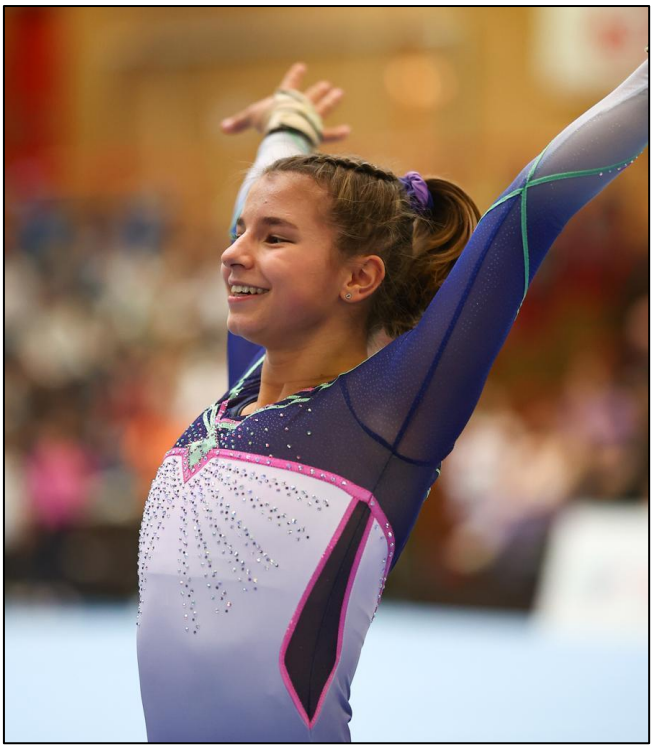
Regional-Liga-Wettkämpfe Neckarau-Haßloch in 2023

1. RL WK am 22.04.23 in Hannover

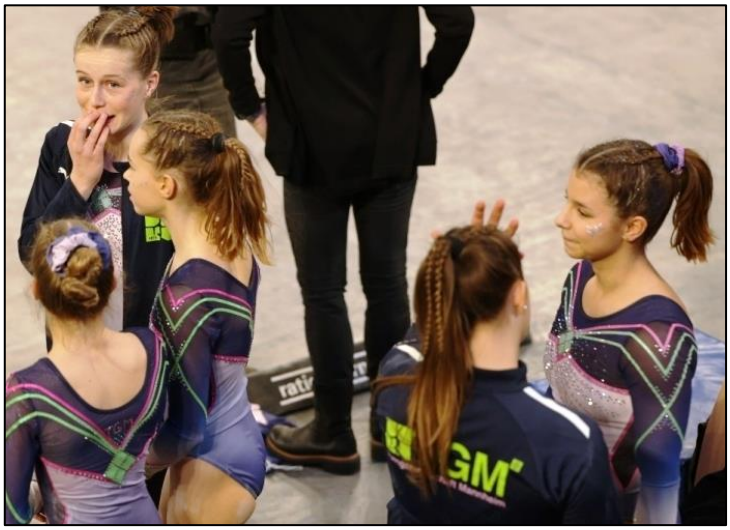
2. RL WK am 15.10.23 in Ketsch

4. RL WK am 18.11.23 in Großhansdorf

Wettkämpfe der 1. Bundesliga der TG Mannheim 2023 mit Janoah Müller
3. BULI-WK am 15.10.23 in Ketsch



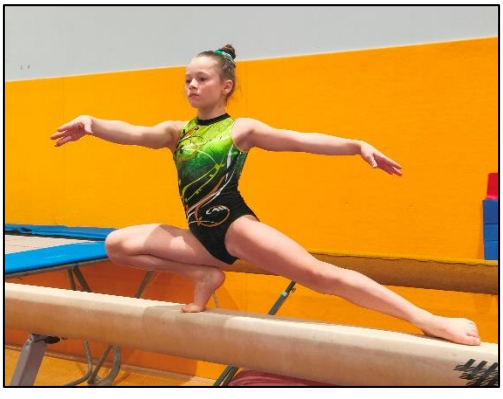
1. BULI - DTL-Finale am 15.10.23 in Ulm



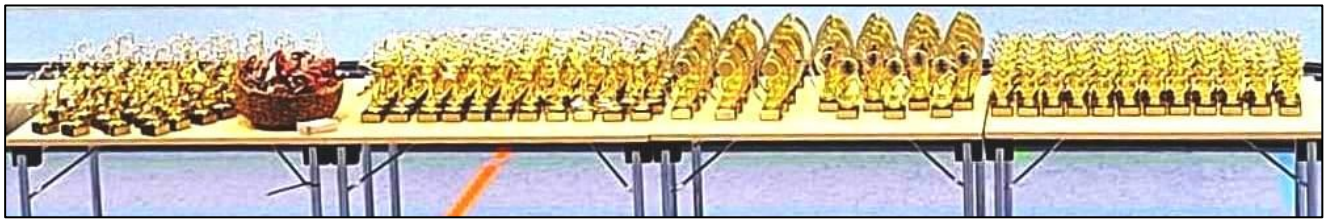
PTB-Kader-Test am 05.11.2023 in Erlenbach

SPIETH

Landes-Kader-Test am 25. 11. 2023 in Mainz



Meister-Ehrung des Turngaues Speyer am 02. Dez. 2023 in Rheinzabern



FRA

Urkunde

Turngau Speye

NZABERN
Leichtathl
Baske

Gisela Liedy wird mit der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette“ des DTB für besondere Verdienste um den Turnsport im Rahmen des Landes-Turntages am 05. März 2023 in Schifferstadt geehrt.

Sportler-Ehrung der Gemeinde Haßloch im Rahmen des landesweiten Ehrenamtstages am 03. September 2023

RENAMTSBÜHNE 2023

YAMAHA

EHRENAMTSBÜHNE
Haßloch

Ehrensache für Haßloch

Für das Bühnenprogramm beim Ehrenamtstag am 3. September sind Bewerbungen möglich

VON GERD-UWE HAAS

HASSLOCH. Das Ehrenamt wird in Haßloch großgeschrieben: Über 120 Vereine prägen das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Gemeinde. Nicht zuletzt deshalb hat die Staatskanzlei den landesweiten Ehrenamtstag 2023 nach Haßloch vergeben. Das Bewerbungsverfahren für die Veranstaltung am 3. September hat begonnen.

Alles, was Haßloch ausmacht, ist drauf: das offizielle Ehrenamtstag-Plakat 2023. ILLUSTRATION: STAATSKANZLEI/GRATIS

Der Ehrenamtstag, der jährlich an einem anderen Ort ist, gilt als zentrale Veranstaltung, um den rund 1,7 Millionen ehrenamtlich engagierten Menschen in Rheinland-Pfalz Dankeschön für ihren Einsatz für die Allgemeinheit zu sagen. Im vergangenen Jahr hat die Veranstaltung in Gerolstein stattgefunden – pandemiebedingt allerdings in einem hybriden Format.

Organisationen, Projekte, Einrichtungen und Initiativen aus ganz Rheinland-Pfalz können beim Ehrenamtstag ihr Engagement präsentieren und sich austauschen. Die thematische Bandbreite reicht von Sport, Kultur, Gesundheit und Selbsthilfe über Natur, Umwelt und Tierschutz bis zu den Themen Soziales, Kinder, Jugend- und Demokratiebildung sowie Flucht und Asyl. Auch die Hilfs- und Rettungsorganisationen und Vereine können sich beim Ehrenamtstag vorstellen. Das ehrenamtliche Engagement im Land ist breit gefächert. Diese Vielfalt soll sich beim Ehrenamtstag widerspiegeln.

In diesem Jahr findet der Ehrenamtstag, der landesweit beworben wird, zum 20. Mal statt. Im Oktober 2022 hatten die Gemeinde Haßloch und die Staatskanzlei erste Kontakte geknüpft und bei einem Vor-Ort-Termin geprüft, ob Haßloch die Voraussetzungen für einen Aktionstag in dieser Größenordnung erfüllt. Nachdem die politischen Gremien das Vorhaben befürwortet hatten, bewarb sich Haßloch kurz vor Weihnachten darum, den Ehrenamtstag 2023 auszurichten. Im Februar erhielt die Gemeinde den Zuschlag.

Nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung erzielt der Ehrenamtstag Synergieeffekte mit dem Tourismus, dem Ortsmarketing und der Wirtschaftsförderung. Zudem produziert der SWR einen Bericht über Haßloch. Höhepunkt ist die Livesendung „Ehrensache". Auch RPR1 zählt – neben der Gemeinde Haßloch – zu den Mitveranstaltern.

„In Haßloch hat das Ehrenamt einen besonders hohen Stellenwert. Mehr als 120 Vereine sorgen für Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir mit dem Ehrenamtstag in diesem Jahr in Haßloch zu Gast sein dürfen", wird Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) in einer Pressemitteilung der Staatskanzlei zitiert. Auch die gute Verkehrsanbindung und viel Erfahrung mit Großveranstaltungen sprechen nach Ansicht Dreyers dafür, „dass wir ein tolles Fest für alle ehrenamtlich Engagierten feiern werden". Bürgermeister Tobias Meyer (CDU) sieht dem Ereignis ebenso mit Freude entgegen: „Im Hintergrund laufen bereits die Planungen für den 20. Ehrenamtstag."

Das Veranstaltungsgelände erstreckt sich im Ortskern rund um das Rathaus und die Christuskirche sowie den Jahnplatz. Mittelpunkt der Veranstaltung ist auch in diesem Jahr der „Marktplatz Ehrenamt", auf dem sich Organisationen, Projekte, Einrichtungen und Initiativen aus ganz Rheinland-Pfalz präsentieren.

Ebenso haben „ehrenamtliche Kulturgruppen" die Gelegenheit, sich und ihr Engagement auf der gemeinsamen Bühne von RPR1 und dem Land Rheinland-Pfalz vorzustellen. Ob Tanzgruppe, Chor und Musikverein, Turn- oder Kampfsportverein: Alle Gruppen können sich wie Interessierte für den „Marktplatz Ehrenamt" online bewerben.

BEWERBUNG UND KONTAKT

- Das Bewerbungsverfahren für einen Standplatz oder einen Kulturbeitrag hat in dieser Woche begonnen und endet am 3. Juli. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wir-tun-was.rlp.de.
- Ansprechpartner für den 20. Landesweiten Ehrenamtstag am 3. September in Haßloch ist Eventmanager Gunther Metz von der Gemeindeverwaltung Haßloch, Telefon 06324 935238; gunther.metz@hassloch.de

neu_hp16_lk-land.01

Weihnachtsfeier der Leistungsriegen am 08. 12. 2023

Clara
SPIETH

Clara
Marie

SPIETH

SPIETH

Mit der Weihnachtsfeier der Turnerinnen (Spitzensport) endet das Turnjahr 2023

JANOAH
MÜLLER
Janoah
Müller
TURN-TEAM
DEUTSCHLAND
HYLO

PTB-Turnschule

TSG Hassloch
unser Sportverein